

Inhaltsanalyse nach Mayring

Forschungsfrage:

- Welche persönlichen und sozialen (außerunterrichtlichen) Problemlagen von SchülerInnen nehmen Lehrkräfte des DRK BWK SN im Bereich Gesundheit und Pflege als besondere Belastung für den Unterricht wahr?
- Wie schätzen die Lehrkräfte anhand der subjektiv wahrgenommenen Probleme den Bedarf an sozialpädagogischen und anderweitigen Unterstützungsangeboten ein?

Abkürzungen: Schüler und Schülerinnen = **SuS**; Lehrkraft = **LK**; Problemlage(n) = **PL**

Interview	Zeile	Paraphrase	Generalisierung
Persönliche und soziale (außerunterrichtliche) Problemlagen der Schüler, welche durch die Lehrkräfte des DRK Bildungswerk SN wahrgenommen und als besondere Belastung für den Unterricht empfunden werden			
<i>Ausbildungsbeeinflussende Problemlagen</i>			
I.01	60-61	die kommt früh nicht aus den Federn. Die kommt immer zu spät. Die hat echte psychische Probleme.	Eine Schülerin kommt immer zu spät, aufgrund psychischer Probleme.
I.01	63-64	die andere kommt aus schwierigen Familienverhältnissen.	Schwierige Familienverhältnisse
I.01	64	Die hat jetzt nen Freund der ihr nicht grade sehr verträglich ist.	Partner hat schlechten Einfluss
I.01	82-84	Für einen von ihnen ist es viel zu anstrengend. Warum der so ist, weiß ich nicht; hat ein völlig falsches Bild von sich. Selbstwahrnehmung und Fremdwahrnehmung stimmen nirgendwo überein, weder in Schule, noch im Praktikum	Differenz von Selbst- und Fremdwahrnehmung in Schule und Praktikum
I.01	84-86	Mit dem immer mal Probleme im Praktikum; ist distanzlos; denkt, er wäre der große Bringer, aber wenn hinterfragt, weiß er nicht wirklich irgendwas	Probleme in der praktischen Ausbildung aufgrund von Distanzlosigkeit und wahrgenommener stärkerer Leistungsfähigkeit

			als tatsächlich vorhanden ist
I.01	87-88	ich unterstell ihm immer, er hat nur drei Prozent Sozialkompetenz.	Mangelnde Sozialkompetenz
I.01	94	Er ist so völlig unreflektiert	Schüler zeigt sich unreflektiert
I.01	102-104	Aber der ist auch relativ erkenntnisresistent; sieht sich selbst nicht so. Ich unterstell ihm er hat ne schwere Kindheit gehabt; aber ich bin mir nicht sicher	Schüler nimmt die Probleme selbst nicht so wahr, zeigt sich erkenntnisresistent
I.01	115-117	gestern in der Krankenpflegehilfe; hatte gestern Sport; keiner hatte Sportzeug mit; war der Brüller schlechthin; ist mir noch nicht passiert	Schüler haben die Unterrichtsmaterialien nicht bei sich
I.01	117-119	mindestens die Hälfte sitzt einfach nur ihre Zeit ab; die wissen nicht, warum die da sind	Unterrichtszeit wird abgesessen, ohne zu wissen warum sie da sind
I.01	119-121	sind da, weil irgendjemand gesagt hat, du musst ne Berufsausbildung machen. Aber die finden weder die Pflege der Leute noch die Schule gut; finden schöne Fingernägel gut und mit ihrem Handy zu spielen	Schüler werden von Dritten zu Berufsausbildung in Bereichen überredet, die sie selbst nicht interessieren.
I.01	121-122 194-195	Desinteresse ist für mich eine große Problemlage so viel Desinteresse hab ich noch nie auf einmal im Leben gesehen.	Desinteresse für die Ausbildung stellt subjektiv wahrgenommene PL dar
I.01	125-127	Schülerin hat ja ihre psychischen Probleme nicht umsonst; hat gekifft wie eine Wilde; hat die mir auch noch erzählt; ich denke, dass wir hier im Haus relative viele Leute haben, die psychogene Substanzen konsumieren	Psychische Probleme aufgrund von Drogen bzw. psychogenen Substanzen
I.01	129	Ich möchte keinen Drogentest bei uns hier machen	Verdacht der Drogenproblematik durch die Lehrkraft
I.01	131-135	einfach dieser Haufen junger Menschen, die sich auch mal ausprobieren wollen. Ich denke, da kommt einiges zusammen. Ich hab auch bei mir zwei Schüler im Verdacht, dass die das nehmen. Bei dem ein weiß ich's, dass er Gras raucht,	Drogen als Form des „sich Ausprobierens“ im jungen Lebensalter

		das hat der mir auch noch erzählt.	
I.01	135-137	Bei dem anderen weiß ich es nicht; Aber wenn ich ihm in die Augen gucke, dann weiß ich Bescheid; weil so große Pupillen kann man nicht immer haben; man kann es keinem unterstellen	Verdacht des Drogenkonsums durch die Lehrkraft
I.01	162-164 171-172	das ist diese Orientierungslosigkeit die manche haben; Sitzen Zeit hier ab und gucken. Wissen nicht richtig was sie machen können und wollen Ich denke alles dem geschuldet, dass Schüler nicht wissen, wo sie hin wollen im Leben und „Also jemand hat gesagt das mach ich, also mach ichs.“	Orientierungslosigkeit der Schüler Kein Wissen darüber, was sie wirklich können und wollen Schüler wissen nicht, was sie erreichen wollen im Leben
I.01	164-167	ich hab Schüler, die würd ich überall anders sehen, aber nicht in der Physiotherapie; haben andere Potentiale, könnten ganz andere Dinge tun; häufig so, dass du, wenn du in der Sache drin steckst und alle reden auf dich ein, abblockst. Die müssen selber dahinter kommen, dass es nicht das richtige für sie ist	Ausbildung im falschen Beruf, da Potentiale in anderen Bereichen liegen, aber nicht wahrgenommen werden
I.01	169-171	Problemlagen ergeben sich letztendlich aus Desinteresse; Also zu spät kommen, nicht zum Unterricht kommen	Desinteresse mit häufigem Zuspätkommen oder Fehlen
I.01	174-179	sind einfach logische Folgen von dieser Unmotiviertheit; man macht's den Schülern nicht leicht sich zu motivieren; hören im Praktikum immer noch „Lehrjahre sind keine Herrenjahre“.	Wenig Motivation für die Ausbildung, was jedoch durch die Praxis eher gefördert wird
I.01	186-187	kommen dann frustriert aus dem Praktikum zurück, haben dann gar keine Lust mehr; richtiger Teufelskreis manchmal	Frustration im Praktikum und daraus herrührende fehlende Motivation
I.01	196-198	so mit diesem Ton „Na so hier in der Klasse geht's“; haben ganz arge Probleme	Versteckte Mobbingproblematik

		mit Mobbing	
I.01	200-201	die hatten oder haben wahrscheinlich auch noch ein Mobbingproblem	Mobbing in der Klasse
I.01	203	das war richtiges Cybermobbing; war extrem in der Klasse	Extremes Cybermobbing
I.01	246-249	Manche können es nicht abstellen, wie eben Stefanie. kommt prinzipiell zu spät, weil sie nicht hoch kommt; braucht ganz klar strukturierten Tagesplan; wenn Abweichung, dann ist Tag gelaufen	Prinzipielles Zuspätkommen Brauchen klare Strukturen um rechtzeitiges Aufstehen zu gewährleisten
I.01	249-252	mich stört es, wenn Schüler gar nicht kommen und sich nicht abmelden, unentschuldigt fehlen; Wenn ich nachfrage warum, sagen sie mir "Ach der Unterricht wär' sowieso ni interessant gewesen, na da bin ich ma zu Hause geblieben. Da konnt' ich viel besser lernen"	Unentschuldigtes Fehlen im Unterricht ohne abmelden, weil der Unterricht den Schülern nicht gefällt
I.01	271	Handyproblem ist wirklich ein großes Problem	Nutzung des Handys im Unterricht
I.01	383-386	So blöd es klingt, aber „der Freund hat sich getrennt“. Das ist wirklich schlimm. Da will man die Ausbildung hinwerfen.	Überlegung zu Ausbildungsabbrüchen aufgrund partnerschaftlicher Probleme
I.01	391-392	Oder wenn die schwanger sind, dann sind die auch meistens als erstes bei mir. Also von Schwangerschaften in der Physiotherapie erfahre ich als Erste.	Schwangerschaften während der Ausbildung
I.01	463-464	Das sind einfache Dinge, eine Schülerin hat sich das Gehirn weggekirrt, dadurch ist sie psychotisch	Konsum von Gras führt zu psychischen Störungen
I.01	493-494	Ich habe nicht diese extremen Problemlagen	Im Ausbildungsgang der Physiotherapie keine extremen Problemlagen vorhanden
I.01	583-584 586	Das ist ein anderes Leben in der Fachschule oder in der Altenpflege und auch in der Krankenpflegehilfe, man hat da schon ganz schöne gescheiterte Existenzen, das hast du bei uns in dem Ausmaß nicht	Unterschiedliche Ausprägung von Problemlagen der Schüler in den verschiedenen Fachrichtungen

I.01	595	Schüler ist kompliziert, weil der Gras konsumiert	Schüler kompliziert durch Graskonsum
I.01	619-621	Die haben Kinder, die müssen arbeiten gehen Wir sind eine Zentralausbildung, dass sie sich noch was zum Lebensunterhalt dazu verdienen müssen	Probleme auf Grund des Familienstandes Probleme bei der Sicherung des Lebensunterhaltes, weil Zentralausbildung
I.01	703-706	Es ist vor allem in Anatomie, wenn du in Anatomie bisschen mehr bescheid weist, hast du mehr Sicherheit und kannst dich am Unterrichtsgeschehen beteiligen und musst dich nicht immer verstecken	Mangelnde Anatomiekenntnisse wirken sich negativ auf das Unterrichtsgeschehen aus
I.01	706-711	Viele haben Angst gerade in der Manuellen, da kommen die eben vier Minuten später, weil die wissen der Lehrer macht in den ersten vier Minuten Überprüfungen und dann denken die, wenn die nicht da sind, dann kann man mich nicht überprüfen. Weil die Angst haben Angst, weil sie es nicht können und warum? Weil sie die Anatomie nicht kennen und das ist das Grundproblem, dass Schüler eben sich einige Dinge klemmen, weil sie Angst davor haben	Angst vor Wissensüberprüfungen in der Manuellen (Anm. Manuelle Therapie) aufgrund mangelhafter Anatomiekenntnisse
I.01	713-715	Weil die Angst davor haben, dran zu kommen, reden zu müssen und davor haben die schon Angst, weil die unsicher sind, nicht weil sie nicht gelernt haben, weil sie noch nicht rausgefunden haben, wie sie lernen müssen	Unsicherheit bei der Beantwortung von Fragen, durch nicht vorhandenes Wissen, da keine Lernstrategien bekannt
I.01	717-718	Können Wissen nicht behalten und deshalb auch nicht anwenden, das ist das Problem	Schüler können Wissen nicht speichern und dadurch nicht anwenden
I.01	665-667	Das Desinteresse kann davon murren, dass sie nicht mehr Mitkommen, Wenn ich nicht mehr mitkomme, dann schalte ich einfach ab.	Desinteresse der Schüler, weil sie dem Unterricht nicht folgen können
I.02	56-59	sie sind in Konflikt geraten mit der Ausbildung und dem Beruf, mit dem Ausüben, weil es zeitlich sehr schwierig ist für die zu bewerkstelligen. Die haben	Konflikt bei der Vereinbarkeit von Berufsleben und Ausbildungszeit, deswegen

		sich entschlossen die Ausbildung abubrechen, beziehungsweise auf Eis zu legen.	Ausbildungsabbruch bzw. Beendigung
I.02	60	eine Schülerin der Klasse verstorben in diesem Jahr	Tod einer Mitschülerin
I.02	86-87	ein Schüler, der hat eine Lese-Rechtschreib-Schwäche	Lese-Rechtschreib-Schwäche
I.02	101-106	Schüler sind bemüht ihre Leistung, die sie erbringen müssen gut zu machen. Es gelingt dem einen mehr und dem anderen weniger. Ist Tagesformat abhängig. Schwierig ist es, weil die Schüler direkt von der Arbeit kommen. Manche sind 40 Stunden tätig auf Arbeit und kommen danach in die Schule. Und zwar beginnt der Unterricht um 15.30 Uhr und endet um 21.30 für die Schüler. Und das ist im letzten Block von 18.15 Uhr bis 21.30 Uhr sehr beschwerlich für die Schüler.	Wunsch gute Leistungen zu erbringen scheitert an den Bedingungen unter welchen Unterricht stattfindet (nach Arbeit noch Schule bis abends)
I.02	148-153 171-173	Haben alle Kinder. Also fast alle Kinder. mit ihren Problemen. Was die Erziehung angeht. persönliche / schwierige Lebenslagen/ psychiatrische Erfahrungen oder Grenzerfahrungen mit ihren Kindern sowie wenn sich ein Kind eigenartig verhält, ob es vielleicht wichtig ist jetzt jemanden einzuschalten, einen Professionellen einzuschalten. Oder ob man das im Rahmen der Familie lösen kann. die Kinder scheinbar an irgendwas erkrankt sind in Richtung psychische Erkrankung. Wo die Kinder sich merkwürdig verhalten. Auch erwachsene Kinder.	Probleme bei der Kindererziehung durch schwierige Lebenslagen, psychiatrische Erfahrungen, Grenzerfahrungen, Verhaltensauffälligkeit oder Erkrankungen
I.02	153-156	Schulische Probleme spielen eine große Rolle. Also nicht privat, sondern mit anderen Lehrern ne Rolle gespielt haben	Probleme mit LK
I.02	160-162	eine Schülerin hat Probleme mit ihrem Expartner, der sich immer gern in die Kinderbetreuung einbringen möchte, sich dann aber an verabredete Zeiten nicht	Probleme mit Ex-Partner, welcher sich nicht an Vereinbarungen bezüglich der

		hält.	Kinderbetreuung hält
I.02	166-167	Ja schulische Probleme, wenns darum geht Lernfelder einzusortieren oder welche Schwerpunkte sind wichtig für die Prüfung	Schulische Probleme in Bezug auf die Einordnung von Lernfelder bzw. Schwerpunktsetzung für Prüfungen
I.02	169-171	Private Probleme hinsichtlich der Kindererziehung oder wenn es um die Kinderbetreuung geht, partnerschaftliche Sachen	Private Probleme in Bezug auf die Kindererziehung bzw. Kinderbetreuung Partnerschaftliche Sachen
I.02	188-190	im Lernfeld 3 wurden Psychische Erkrankungen behandelt, da finden sie dann viele Eigenschaften, die sie in der Familie schon kennen gelernt haben wieder.	Schüler kennen psychische Probleme aus der eigenen Familie
I.02	197	eine Schülerin, die hat einen behinderten Sohn	Kind mit Behinderung
I.03	76	die Einnahme der Schülerrolle manchmal schwierig ist	Nichtwahrnehmen der Schülerrolle
I.03	79-80 109	Haben eine hohe Abwesenheitsrate. Es sind knapp 30% Abwesenheit pro Tag. Und von diesen bestehenden 17 Schüler sind durchschnittlich 11/12 pro Tag da.	Hohe Abwesenheitsrate der Schüler
I.03	84	dass viele Schüler abwesend sind, unentschuldigt fehlen	Unentschuldigtes Fehlen
I.03	96-98	Die mit 17/18 Jahren eine eigene Wohnung haben oder keinen Kontakt zu ihren Eltern haben. Der soziale Hintergrund ist sehr schwierig teilweise.	Minderjährige Schüler wohnen schon allein oder haben keinen Kontakt mehr zu ihren Eltern
I.03	103-107	innerhalb von einem Jahr knapp sieben Schüler verloren. Das heißt es einmal aufgrund von Kündigung unsererseits, auch durch bestehende Schwangerschaften oder ja, durch persönliche Kündigungen, dass die Schüler nicht mehr fortführen wollten die Ausbildung.	Hoher gewollter und ungewollter Ausbildungsabbruch

I.03	105-106/ 221	bestehende Schwangerschaften	Bestehende Schwangerschaften
I.03	115-116 117	Auf jeden Fall das Elternhaus, also das Modelllernen von Normen und Werten, findet teilweise nicht statt Wurde nicht vermittelt pünktlich zu sein, höflich zu sein und so weiter	Keine Vermittlung von Normen und Werten seitens des Elternhauses (Keine Vermittlung von Pünktlichkeit und Höflichkeit seitens des Elternhauses)
I.03	118-119	Das in der Vergangenheit bei den Schülern ganz viele Krisen bestanden, sei es vom Suizid des Bruders, bis hin zu Krankenhausaufenthalten, Schlaganfall der Mutter, prägen die Schüler maßgeblich Bis hin zur Einschreitung des Jugendamtes, dass die Schüler aus den Familien herausgenommen wurden, das prägt die Schüler maßgeblich	Schüler sind geprägt durch familiäre Krisen bspw. Krankheiten und Suizide innerhalb der Familie, Krankenhausaufenthalte oder das Einschreiten des Jugendamtes in die Familie
I.03	123-124 129-130	Schüler mit niedrigen sozialen Status haben höhere Erkrankungsrisiken soziale Hintergrund da mitspielt, welche Krankheiten sich entwickeln.	Schüler mit niedrigen sozialen Status haben höhere Erkrankungsrisiken
I.03	124-126	in dem jungen Alter viele Erkrankungen schon aufgetreten sind. Von Magenbluten bis hin zu Depression, Schizophrenie, das ist alles nur in der Klasse	Vermehrtes Auftreten von verschiedenen Erkrankungen Schüler leiden häufiger an Erkrankungen bspw. Magenbluten, Depression und Schizophrenie
I.03	135-140	Einstellung zu Problemlagen In Praktika, in den Krankenhäuser, wenn Schwestern oder Ärzte den KPH's anders entgegengetreten sind Das Hierarchiegefälle sehr hoch war, dann reagieren die Schüler meistens mit	Probleme in der Praxis auf Grund des Hierarchiegefälles zwischen Schwestern oder Ärzten zu den Schülern Schüler reagieren auf Probleme in der Praxis

		Abwesenheit, mit Distanz, das sie direkt das Praktikum wechseln wollen	mit Abwesenheit und Distanz und streben einen Praktikumswechsel an
I.03	158-162	der Hintergrund, weil die sind an der Schule gut aufgehoben, kriegen auch gute Anleitung, in den Praktika auch gute Anleitung, aber das, das was sie mitbringen ist teilweise ungenügend dafür. Um das zu erreichen, was sie eigentlich erreichen sollten.	Hintergrund der Schüler ist hinderlich, um guten Ausbildungsabschluss zu erreichen
I.03	177-178	Im Januar hatten wir einen schlimmen Mobbingfall in der Klasse, mit Beschimpfungen, mit Facebook und Bilder gepostet	Auftreten von Mobbing in der Klasse
I.03	189-190	Haben viele mit Lese-Rechtschreib-Schwäche darin	Gehäufte Lese-Rechtschreib-Schwäche bei den KPH's (Anm.: Krankenpflegehilfe)
I.03	193-194	weil auch die Motivation nicht dabei ist die Inhalte auch zu lernen, beizubehalten	Fehlende Motivation Inhalte zu lernen und beizubehalten
I.03	206	Probleme innerhalb von der Schule und Praktika	Probleme treten sowohl in der Schule als auch in Praktika auf
I.04	45-54	... [LK erläutert Zugangsvoraussetzungen und Voraussetzungen der SuS für die Ausbildung]. Demzufolge hat man schon erstmal als Grundtenor wo man sagt „das müsste gut klappen“. Is aber nu garnich so, muss ich sagen.	Veränderte Zugangsvoraussetzungen der SuS deuten auf eine Vereinfachung der Ausbildung für LK hin. Dies hat sich jedoch als falsche Annahme erwiesen.
I.04	56-58	Denn es wurde ja ganz kurzfristig entschieden die Klassen zu eröffnen und dadurch musste man eben nehmen was man grad noch so kriegen konnte. Denn wer ist denn im August noch frei auf dem Markt verfügbar?	Unterschiedliche Voraussetzungen und Zugänge der SuS bedingen große Heterogenität innerhalb der Klassen
I.04	61-64	und das spürt man halt och. Das is das heterogene. Wir haben dort Medizinstudentenabbrecher dabei, die schon ne ganz andere Strukturstufe	Unterschiedliche Voraussetzungen und Zugänge der SuS bedingen große

		kennengelernt haben und eben welche die sind ganz frisch von der 10. Klasse runtergekommen und gehen jetzt die ersten Schritte selbstständig.	Heterogenität innerhalb der Klassen
I.04	72	die einen sind dann über- und die Anderen wieder unterfordert.	Über- und Unterforderung der SuS (bedingt durch Heterogenität innerhalb der Klassen (Kontext))
I.04	81-84	Manche haben wenig ausgeprägte Sozialkompetenz. Was ja für den Beruf das Wichtigste allgemein mit wäre oder überhaupt erstmal am Menschen arbeiten zu können.	Einige SuS besitzen wenig Sozialkompetenz, welche jedoch eine wichtige berufliche Kompetenz ist
I.04	84-88	dadurch hat man eben ab und an mal so paar kleine Reibereien [...], wo sie vieles selber klären. Also die hab´n sich in ihrer Form gefunden, will ich mal sagen. Also diese gruppendynamischen Prozesse sind soweit jetzt abgeschlossen, dass man nich mehr sagen muss, die sind noch irgendwo in ner Streitphase.	Innerhalb des Klassenverbandes bestehende kleinere Konflikte können selbständig von den SuS geklärt werden ohne Intervention durch die LK
I.04	112-116	Wir ham so ein paar Exoten drin sitzen, die eben och zugegeben hatten, dass sie schon seit Schulzeiten, Grundschule oder wie man das heutzutage alles so nennt, na die ganzen Stufen die da sind, schon Schulpsychologen an der Hand hatten weil sie sich eben noch ni so richtig integrieren konnten, also psychisch, sag ich jetzt mal vorsichtig auffällig waren.	Einzelne SuS mit psychischen Auffälligkeiten und Integrationsproblemen bereits in der allgemeinbildenden Schule, mit Betreuung durch Schulpsychologen
I.04	118-120	das sind so ganz klar, das sind och mit die meisten Problemkinder weil die eben och im Unterrichtsgeschehen dann so diese Aufmerksamkeit fordern bzw. wenn sie die ni kriegen, dann eben och gleich wieder zumachen und dann die Bockigen sin.	Einzelne SuS fordern im Unterricht verstärkt Aufmerksamkeit
I.04	125-126	irgendwo finden die mittlerweile alle den Weg, um immer ein positives	Sus streben permanent nach positiven

		Bestätigungserlebnis zu erhalten. Und so führen die das eben und hier fort.	Bestätigungserlebnissen.
I.04	127-130	Hier wird versucht den Einen gegen den Anderen auszuspielen, also auch unter den Dozenten [...]. Und dort wird versucht immer einen persönlichen Vorteil rauszuziehen, das ist eben ganz stark.	Ausspielen der Dozenten, um persönliche Vorteile zu erzielen
I.04	130-133	Und wenn man dann doch mal irgendwo versucht, mal einen Misserfolg auszusprechen [...] und auch mal den sozusagen das Gefühl zu vermitteln, weil man kann nicht nur Gewinner sein, dann brechen heutzutage viele weg.	SuS sind nicht in der Lage mit schulischen Misserfolgen oder kritischem Feedback umzugehen
I.04	137-140	Mhm, solange man eben wirklich so diese Hauptbestätigung kriegt, ist alles schön und wenn sie dann mal, schon ab der Note 3, machen sie zu. Da haben sie so einen Misserfolg und dann werden die richtig böckig wie kleine Kinder. Also wie man's so von den 2-/3-Jährigen kennt, so'n Verhalten legen dann die 20-/25-Jährigen an den Tag.	SuS sind nicht in der Lage, mit realistischen Leistungsbewertungen umzugehen, werten Noten ab 3 als Misserfolge und verhalten sich nicht altersentsprechend
I.04	148-151	wenn man also/eh/diese Gespräche führt mit den Azubis und den verantwortlichen Praxisanleitern, kriegt man dieses Feedback wieder, dass es in der Praxis eben auch auffällt das genau das auch dort wieder reflektiert wird, wo die sagen, genau selbes Verhalten, also Verhaltensmuster dann im praktischen Teil.	Die Verhaltensweisen der SuS treten nicht nur im schulischen Bereich, sondern auch in den Praxisbetrieben auf.
I.04	208-212	da sind wir wieder bei dem Problem die Vorteile zu festigen um dann zu sagen: „In der Schule die haben uns das so gesagt und in der Praxis müsst ihr's wieder so machen.“ Also diese Rivalität, die dann entsteht. Also auch gegeneinander aufreiben und hier die schönen Dinge rauspicken um das dann draußen einzufordern und draußen die schönen Dinge wieder aufzupicken um die hier einzufordern.	SuS versuchen sich Vorteile zu verschaffen, indem sie versuchen, Schule und Praxisbetriebe gegeneinander auszuspielen

I.04	369-371	grade die Problemkinder, ne, manche die wollen sich ja gar nicht öffnen. Das sind ja die Exoten. Warum rennen die seit der 8. Klasse zum Schulpsychologen? Weil se sich nicht integrieren konnten.	Fehlende Integrationsfähigkeit einiger SuS
I.04	371-374	Die haben Ausbildung gemacht - also wenn man den Lebenslauf immer mal so verfolgt - die ham schon andere Ausbildung gemacht, ham dann wieder abgebrochen, weil sie dort angeblich gedisst wurden – da ham sie hier ne Ausbildung wieder weitergeführt , haben wieder abgebrochen weil sie gedisst wurden.	SuS haben mehrere Ausbildungen begonnen und abgebrochen aufgrund persönlicher PL
I.04	375-377	wenn man aber beobachtet, is es ja kein Wunder warum sie dich dissen. Weil es nämlich genau dieses falsche Bild von sich selbst eben och dort widerspiegelt, dieses – ne, und die Umwelt nimmt es dann halt anders wahr.	Konflikte aufgrund von Diskrepanzen in der Selbst- und Fremdwahrnehmung einzelner SuS
I.05	34-39	ich glaub die Jüngste ist 17 und der Älteste 45; dann sind die Multikulti, alles aus verschiedenen Nationen und verschiedenen Herkunftten, von der Religion auch verschieden; manche haben auch schon Familie, manche sind halt frisch von der Schulbank und auf der einen Seite ist das interessant, off auf der anderen Seite ist das manchmal auch schwierig die alle unter´n Hut zu bringen weil halt viele Gruppen in der Klasse sind dadurch	Gruppenbildung aufgrund der großen Heterogenität in der Klasse durch verschiedene Herkunft, Religion, Familienstände, Alter
I.05	61-62	Na das größte Problem was das manchmal schwierig macht,[...], na weil die so unterschiedlich alt sind	große Alterspanne in der Klasse
I.05	69-70	da sind die halt dann Gezicke und dann halt über die sozialen Medien, über Facebook wird da gemobbt	Mobbing über soziale Medien z.B. Facebook
I.05	82-83	Einerseits war bei Facebook , schon, also Mobbing auf schon schlimme Art; die ham da schon Begriffe benutzt aus´m 3. Reich	Mobbing über Facebook

I.05	88-91	da waren och so Mädels aus der Klasse und der eine Freund von ihr, so den kannte ich jetzt und da war och Eifersucht, also die Hintergründe kann ich jetzt nich genau nennen, zumindest wurde die eine dann richtig bedroht mit Mord	Morddrohung an Schülerin durch den Partner
I.05	227-228	kleinere Sachen sind halt hier wenn sie Probleme mit´m Arbeitgeber haben, das hab ich halt och sehr oft.	Probleme mit den Arbeitgebern (Altenpflegeeinrichtungen)
I.05	232-234	ansonsten, mit´m Arbeitgeber, dass sie nicht zurechtkommen, dass sie wechseln wollen, halt eher dann wirklich was die Ausbildung betrifft	SuS kommen mit den Arbeitgebern nicht zurecht und wollen diese wechseln
I.05	236-237	Und das is och nicht zu selten. Also ich denke nen Drittel meiner Schüler hat den Arbeitgeber schon gewechselt im ersten Jahr.	Zwei Drittel der SuS hat innerhalb des 1. AJ bereits den Arbeitgeber gewechselt
I.05	238-240	Sobald es Probleme gibt, wechseln die halt. Weil sie´s bisher in ihrem Leben och nich anders kennen. Wenn da jemand Kritik äußert oder die sich nicht wohlfühlen, wechseln, das ist der einfachste Weg.	Sofortiger Wechsel des Arbeitgebers als Form des individuellen Umgangs mit Kritik oder Problemen
I.05	247-248	bei manchen denke ich im Elternhaus wurden halt ni Grenzen gesetzt und wenn´s schwierig wurde, haben die alles hingeworfen.	bedingt durch mangelnde erzieherische Grenzen im Elternhaus brechen SuS die Ausbildung ab, sobald Probleme auftreten
I.05	248-249	Darum haben die auch schon zigmal die Ausbildung hingeworfen	SuS haben mehrere Ausbildungen begonnen und abgebrochen
I.05	465-467	ich denke grundlegend, vieles können wir och nicht mehr verändern. Wir sind ja Berufsschullehrer und wenn vom Vornherein schon grundlegende Sachen nie gelernt worden, werden wir das hier och nicht richten.	Grundlegende Kompetenzen aus der allgemeinbildenden Schule fehlen, die in der Berufsausbildung nicht mehr nachgeholt werden können
I.05	476-477	Also die können gar nicht mehr mit Problemen oder Kritik umgehen.	Der persönliche Umgang mit Problemen oder

			Kritik gelingt nicht
I.05	479-481	Und ich glaub viele machen das einfach weil man danach Chancen auf dem so Arbeitsmarkt hat und ni weil sie das gerne machen und das merkt man als Lehrer halt auch.	Ausbildungen werden wegen guter Chancen auf dem Arbeitsmarkt ergriffen und nicht aus Freude am Berufsbild
I.05	483	Und dann können sie sich vorstellen, wie die mitarbeitet	Schlechte Mitarbeit aufgrund von mangelndem Interesse an der beruflichen Tätigkeit (Kontext)
<i>Einfluss der Problemlagen auf den Unterricht</i>			
I.01	88-91	Er wird auch nicht Physiotherapeut, das weiß ich, findet nirgendwo eine Anstellung; total schwierig mit ihm; im letzten Praktikum ganz extrem, der hat sogar Patienten vergrault; haben ihre Rezepte vorn dann wieder genommen und sind woanders hingegangen; Das was der macht, wäre geschäftsschädigend	Schülerverhalten beeinflusst das Geschehen/den Umgang im Praktikum
I.01	94-97	Schüler schreit durchs ganze Areal "Die Rehagruppe, die mach ich fertig."; Patienten die noch vorne standen und sich anmelden wollten, haben gesagt „Nee. Das wolln wir ni.“	Schülerverhalten beeinflusst den Umgang mit Patienten im Praktikum
I.01	117-122	Mindestens Hälfte sitzt nur Zeit ab; die finden weder die Pflege der Leute, noch die Schule gut	Desinteresse im und am Unterricht
I.01	208-210	Meine Klassen sind anders; auch wenn sie sich nicht alle leiden können, die sagen sich das aber ins Gesicht. „Ich mag dich jetzt ni. Aber wir könn gut zusamm arbeiten, also mach mer das.“	Gute unterrichtliche Zusammenarbeit trotz persönlicher Probleme der Schüler untereinander
I.01	242-243	Beeinflussung dahingehend, dass Schüler permanent fünf Minuten zu spät kommen; stört mich weniger als Mitschüler	Mitschüler fühlen sich durch Zuspätkommen gestört

I.01	263-264	sitzen dann einfach so da; holen ihre Handys raus; da wird getippt, gemacht, getan; das stört mich; das Getippe das stört mich	Tippen auf den Handys stört Lehrer
I.01	703-706	Es ist vor allem in Anatomie, wenn du in Anatomie bisschen mehr Bescheid weist, hast du mehr Sicherheit und kannst dich am Unterrichtsgeschehen beteiligen und musst dich nicht immer verstecken	mangelnde Anatomiekenntnisse wirken sich negativ auf die Beteiligung am Unterrichtsgeschehen aus
I.01	706-707	Schüler haben Angst in der Manuellen, kommen vier Minuten später, weil sie wissen, der Lehrer macht Überprüfungen	Schüler kommen zu spät zum Unterricht, durch Angst vor Wissensüberprüfungen
I.01	709-711	Haben Angst, weil sie es nicht können und warum? Weil sie die Anatomie nicht kennen und das ist das Grundproblem, dass Schüler sich Dinge klemmen, weil sie Angst davor haben	Schüler verzichten auf Lernangebote, auf Grund von mangelnden Anatomiekenntnissen
I.01	717-718	Können Wissen nicht behalten und deshalb auch nicht anwenden, das ist das Problem	Schüler können Wissen nicht speichern und dadurch nicht im Unterricht anwenden
I.01	665-667	Das Desinteresse kann davon murren, dass sie nicht mehr Mitkommen, Wenn ich nicht mehr mitkomme, dann schalte ich einfach ab.	Desinteresse der Schüler, weil sie den Bildungsinhalten nicht folgen können
I.02	65-67 70-71	Ich als Klassenlehrerin stand einer Herausforderung gegenüber besonders in dem Todesfall der Schülerin, wo viel Bewältigungsarbeit zu leisten war. Unterricht ausfallen musste, weil wir als Klasse gemeinsam Trauerarbeit geleistet haben.	Bewältigungs- und Trauerarbeit statt Unterricht
I.02	82-84	wenn man in die Klasse kommt, weiß man nicht, was für eine brenzlige Situation vorliegt. Ob man intervenieren muss, bevor man in den Unterricht gehen kann.	Problemklärung/ Intervention bei Problemen vor dem Unterricht
I.02	86-91	ein Schüler, der hat eine Lese-Rechtschreib-Schwäche. Der braucht besondere	Besondere Behandlung für Schüler mit Lese-

		Behandlung. Die Folien, die Materialien, die ich für den Unterricht benötige, wo die Schüler Schreiarbeit leisten müssen, dass er das in die Hand bekommt. Dass die Klasse nicht ausgebremst wird, sondern dass es einfach gut vorbereitet ist für denjenigen.	Rechtschreib-Schwäche
I.02	110-112	Da ist man als Lehrer, wenn es darum geht, den Unterricht schnell durchzubringen und viele Lehrinhalte zu vermitteln manchen Tages auch ausgebremst, weil man sich auf die Befindlichkeiten der Schüler einstellt	Verzögerungen im Unterrichtsablauf, aufgrund der Befindlichkeiten der Schüler
I.02	162-164	für die Schülerin Problem, dass sie an dem Unterricht nicht teilnehmen kann. Weil der Expartner plötzlich wieder abgesprungen ist und das Kind ohne Betreuung ist.	Nichtteilnahme am Unterricht
I.02	180-181	lagert sich das immer auf die Ausbildung ab, auf die Konzentration, auch auf die Lernbereitschaft	Verminderung der Konzentration und Lernbereitschaft
I.02	182-183	Es wirkt sich wie bei jeden dann auf die Konzentration beziehungsweise auf die Arbeit aus	Auswirkungen auf Konzentration bzw. Arbeit der Schüler
I.02	188- 192	Wir ham das im Lernfeld 3, Psychische Erkrankungen behandelt, da finden sie dann viele Eigenschaften, die sie in der Familie schon kennen gelernt haben oder Eigenarten, dass beeinflusst den Unterricht positiv, dass sie eigene Erfahrungen mit einbringen können	Positive Beeinflussung des Themas „Psychische Erkrankungen“ durch das Einbringen eigener Erfahrungen
I.02	194-201	Verlusterfahrung durch den Tod der Schülerin hat den Unterricht in dem Sinne ergänzt, wenn es um Krisenbewältigung, Umgang mit Tod und Sterben geht. eine Schülerin, die hat einen behinderten Sohn und konnte sie genetische Erbkrankheiten, das Themengebiet, konnte sie dann viel Erfahrung mit einbringen, Entwicklungsschritte des behinderten Jungen mit einbringen	Unterrichtlicher Einbezug von Problemen der SuS in den Themengebieten Krisenbewältigung, Umgang mit Tod und Sterben und Erbkrankheiten als Erweiterung für das Unterrichtsgeschehen

I.03	151-152	Das beeinflusst die Motivation ganz stark und beeinflusst auch den Lernerfolg im Enddefekt	Probleme haben Auswirkungen auf die Motivation und den Lernerfolg der Schüler Einfluss auf Motivation und Lernerfolg
I.03	167-169	Das fängt an, dass mein Unterricht selten ungestört ablaufen kann, es sind immer wieder Gespräche in der Klasse, mit Ermahnungen oder Abmahnungen zu schriftlichen Abmahnung geht das dann, aber teilweise ohne Konsequenz	Durch Gespräche der Schüler kann Unterricht nicht ungestört ablaufen, (trotz Ermahnungen teilweise ohne Konsequenz) Störung des Unterrichtsablaufs
I.03	182-185 187-188	Beeinflusst meinen Unterricht auch so, dass ich die Inhalte ganz anders anlege, wenn ich acht Stunden Unterricht bei der Klasse am Tag hab, weiß ich, ist ab um 12 kein Frontalunterricht mehr möglich Keine Wissensvermittlung, sondern Festigung, praktische Inhalte	Unterricht muss aufgrund der Probleme anders strukturiert werden Schüler können ab 12Uhr keine Inhalte mehr aufnehmen, sondern praktische Inhalte und Festigung stehen im Vordergrund Einfluss auf Unterrichtsplanung
I.03	188-194	Die Schüler brauchen mehr Zeit, auch für die Wissensvermittlung, brauchen mehr Zeit zum Aufschreiben, haben viele mit LRS darin, die brauchen immer wieder Wiederholungen Jede Stunde brauchen die eine Wiederholung vom Themenbereich, in den Leistungskontrollen sowohl praktisch als auch theoretisch sieht man das wenig hängengeblieben ist, weil auch die Motivation nicht dabei ist die Inhalte auch zu lernen, bei zu behalten	Erhöhter Zeitbedarf um Wissen zu vermitteln, Inhalte zu notieren und Wiederholungen durchzuführen Gehäuftes Durchführen von Wiederholungen der Themenbereiche Mangelnde Motivation Inhalte zu lernen und bei zu behalten
I.03	267-269	Die beste Unterrichtskonzeption aufgrund ihres Befindens kaputt machen können Da kann man planen was man will, wenn die Schüler nicht mitmachen wollen dann wars das	Kein Durchführen der geplanten Unterrichtskonzeption Durchführung der Unterrichtskonzeption hängt von den Schülern ab
	95-102	die A is halt das wo ich sage das sin das sind unsere Musterschüler. Das is die	Unterrichtsplanung gestaltet sich für die LK als

I.04		Klasse wo auch alle Kollegen das festgestellt haben wo man doch mit'm Unterrichtsstoff langsam vorwärts kommt, weil die ganz tiefgründig ihr Wissen aufsaugen wollen und die Parallelklasse B, was wir vorhin's sagten, da hat man manchmal nen Unterrichtsplanung wo man sagt, naja müsste reichen und man is trotzdem schon fast ne halbe Stunde eher fertig. Die nehmen [?] off oder schreiben das mit oder schreiben och ni mit. Die sind eben da. Und das is eben bei der A die Herausforderung, das man dort gucken muss, dass man wirklich diese Themen wirklich in nem Unterrichtszeitplan vermitteln kann.	schwierig, da unterschiedliche Haltungen zum Lernen in den Klassen vorherrschen (Heterogenität bezüglich der Lerneinstellung). Folge: Unterrichtszeit wird über- oder unterschritten
I.04	153-156	und dadurch eben dann die Schwierigkeit immer situativ och irgendwas vermitteln zu können bzw. das och der Azubi das dementsprechend einordnen kann, was eigentlich gefordert wird. Weil die sich dann mit sich selber eigentlich zu sehr beschäftigen.	starke Beschäftigung mit der eigenen Person beeinflusst sowohl die Vermittlung als auch die Aufnahme der Unterrichtsinhalte
I.04	161-164	die stellen dann sehr viele Zwischenfragen und och manchmal garnich zum Unterrichtsthema passend oder schon zum Thema passend aber war vielleicht 4 Sätze vorneweg schon das Thema. Dadurch kommt man eben mit dem Zeitrhythmus mehr oder weniger dann auseinander.	Viele, teilweise unpassende, Zwischenfragen und dadurch Probleme mit der Einhaltung der Unterrichtsplanung seitens der LK
I.04	166-168	weil och dann wieder in der Klasse die Probleme aufwirft, wo also dann die Anderen wieder sagen „Oh hatten wir doch grade; oder „Mhm, stell doch nich so ne Fragen. Das weeiß man doch.“	Konflikte in der Klasse; durch unpassende Zwischenfragen fühlen sich die Mit-SuS gestört
I.05	63-64	dann die Grüppchenbildung ist schwierig wenn man mal Gruppenarbeiten machen möchte oder Ähnliches, die sind oft sehr starr, also nicht das man sagt: „Wir zählen heut mal ab“, dann wird erst mal gefühlt ne Viertelstunde diskutiert	Zeitverlust durch Unstimmigkeiten bei der Gruppenbildung

I.05	73-74	am Anfang bin ich da manchmal reingegangen und das war echt schwierig, also da war schon so ne angespannte Stimmung	Angespannte Stimmung in der Klasse bereits vor Unterrichtsbeginn
I.05	112-115	Dadurch das die alle Ihre Probleme sehr öffentlich in der Klasse auch ausleben, also das wurde dann auch öffentlich besprochen, egal ob bei Facebook oder die anderen Sachen werden halt schnell auch welche ausgegrenzt, ne. Und viele hinterfragen ja auch ni die Hintergründe, warum, jemand so was macht und somit haben wir och schnell auch Außenseiter	Ausgrenzung einzelner SuS durch das Mitteilen persönlicher Probleme in der Klasse
I.05	116-118	Wenn dann einer was sagt, dann die Kommentare untereinander, ne, sagt hier: „du hast doch eh keine Ahnung“, also durch die Hintergründe die da in der Freizeit ablaufen, merkt man das auch in der (-) im Unterricht	Unfreundlicher Umgang in der Klasse durch persönliche Problemlagen
I.05	123-124	Wo derjenige zum Beispiel der Freund so aggressiv war[...]; keiner wollte mehr mit ihr Gruppenarbeit machen	Ausgrenzung von Schülern bei Gruppenarbeiten
Wahrgenommener Bedarf an sozialpädagogischen Unterstützungsangeboten der Lehrkräfte anhand der subjektiv wahrgenommenen Probleme			
<i>Erwartungen der Schüler an Lehrkräfte</i>			
I.01	448 449-450 450	Die erwarten nicht die Lösung ihrer Probleme Weil wenn die mit ihren Problemen zu mir kommen, dann haben sie ihre Probleme für sich angenommen Die wollen nur Ratschläge, was man machen kann	Erwarten keine Problemlösung Haben Probleme akzeptiert bevor sie sich an eine Lehrkraft wenden Schüler wollen Rat, was zur Lösung beitragen kann
I.01	461	Die brauchen nur jemanden der ihnen zu hört, weil sie mit bestimmten Dingen nicht mehr zu ihren Eltern gehen oder mit Freunden im privaten Freundeskreis sprechen	Schüler suchen Person zum Zuhören, da sie bestimmte Probleme nicht mehr in die Familie bzw. den Freundeskreis tragen
I.01	482	Die erwarten von mir gar nicht so viel	Geringe Erwartungen der Schüler an die LK

I.01	484-486	Die erwarten höchstens von mir, dass ich mal für sie da bin, dass wir mal unter vier Augen reden können, ansonsten haben die keine übersteigerte Erwartungshaltung	Erwarten Beistand von der Lehrkraft Erwarten Vier-Augen-Gespräch Schüler haben keine übersteigerte Erwartungshaltung
I.02	151-154 209-211	wenn sich ein Kind eigenartig verhält, ob es vielleicht wichtig ist jetzt jemanden einzuschalten, einen Professionellen einzuschalten. Oder ob man das im Rahmen der Familie lösen kann. Sie wissen, ich Psychologin bin und viel klinische Erfahrung habe, und kommen sie mit expliziten Fragen zu mir.	Explizierter Rat
I.02	156-158	Bitte dann nicht an die Lehrer ran zutreten, sondern nochmal eine außenstehende Meinung zu bekommen. Das nochmal Stellung genommen wird.	Zweite Meinung einholen
I.02	208-209	Die Schüler gehen mit der Erwartung ein offenes Ohr zu bekommen, das sie sich aussprechen können	Zeit nehmen und Zuhören
I.02	213	eine objektive Meinung und auch nen Rat in die Richtung	Objektive Meinung und Rat
I.03	199-201	Die erste Erwartung ist sich mitzuteilen. Ich glaub es ist zum Teil egal, wem das mitgeteilt wird, sondern dass die privat wenig Möglichkeiten haben sich vielleicht auszutauschen	Schüler möchten sich mitteilen, da sie privat nicht die Möglichkeit dazu haben Mitteilungsbedürfnis befriedigen
I.03	201-204	Das ist erstmal Mitteilung, das ist auch eine Aufmerksamkeit die man dadurch erhält und auf der anderen Seiten, dass wenn einem so was erzählt wird, das ein bestimmtes Vertrauen besteht	Wollen sich Mitteilen und dadurch Aufmerksamkeit bekommen Aufmerksamkeit erhalten

			Schüler haben zum Lehrer durch Mitteilung ein bestimmtes Vertrauen
I.03	203-204	dass da auch ein bestimmtes Vertrauen besteht	Vertraute Umgebung
I.03	204-205	Ob Erwartung dahinter steckt, ob die Probleme gelöst werden können, das weiß ich nicht	Unklar, ob Schüler die Lösung ihrer Probleme erwarten
I.04	79	Und man hat ja och als Klassenlehrer so ne Art Vertrauensfunktion, sag ich mal, für die Schüler.	Als Klassenlehrer hat die LK für die SuS eine Vertrauensfunktion
I.04	204-206	Manche kommen eben wirklich nur wieder um die Aufmerksamkeit zu kriegen mit irgendwelchen Banalitäten.	Aufmerksamkeit der LK gewinnen
I.04	224-226	Ja , das gibt´s ganz oft. So diese persönlichen Gespräche. Aber darauf geh ich nicht ein, weil´s wirklich persönliche Gespräche sind. Diese Fragen die dort gestellt werden oder diese Themen die aufkommen, da gibt's schon auch nach dem Unterricht ganz oft.	SuS erhoffen sich persönliche Hinweise oder Ratschläge (Kontext Fragestellung) insbesondere in persönlichen Gesprächen nach dem Unterricht
I.05	181	Na die Schüler denken immer ich führ die zur Prüfung und die müssen dadurch bestehen.	LK führt die Schüler zur Prüfung und trägt zum Gelingen derer bei
I.05	192	ich glaub für sie war ich dann och der einzige Halt	LK als einzige Bezugsperson
I.05	196-197	naja, die Frau [xxx] soll´s schon richten, ne; die soll schon wieder Ruhe reinbringen	LK soll bei Problemen wieder Ruhe in die Klasse bringen
I.05	202	Ich denk der erste Teil ist schon erst mal das einfach jemand zu erzählen.	LK als Ansprechpartner
I.05	215-219	und die Altenpflegeschüler, wie´n Rudel sind die um mich rum und jeder will sein Herz, „ach Frau [xxx] hier ich will ihnen mal nen Bild von meiner Nichte, ich will ihnen das zeigen“, zeigen die mir alles privates, erzählen von - wo ich denk,	LK als Ansprechpartner für persönliche Anliegen

		das das, auf der einen Seite wollen sie sich einfach mal weil sie vielleicht niemanden haben oder das ni kennen das jemand zuhört,	
I.05	221	dann sind die immer froh wenn die das mir erst mal erzählen	LK als Ansprechpartner
I.05	463-465	Und bei den Jüngeren oder Vollzeitklassen, da is halt wirklich der Schwerpunkt erst mal och die wirklich zu motivieren bis zum Ende und das die ihr Ziel setzen.	Motivation bis zum Ende der Ausbildung
<i>Passung Erwartungen der Schüler und persönliches Rollenverständnis als Lehrer</i>			
I.01	427	Ich bin kein Psychologe oder Schulsozialarbeiter.	Abgrenzung LK vom Psychologen oder Schulsozialarbeiter
I.01	480 482	Ich bin den Erwartungen aber so was von gewachsen Natürlich, weil sie erwarten von mir nicht sehr viel	Leistungsvermögen der LK stimmt mit Erwartungen der Schüler überein, weil Erwartungen der Schüler gering
I.01	485-486	Keine Übersteigerte Erwartungshaltung, dass ich sie nicht erfüllen könnte	Lehrkraft kann den Anforderungen gerecht werden, da die Schüler keine übersteigerte Erwartungshaltung haben
I.01	496	Den Erwartungen fühl ich mich schon gewachsen	Lehrkraft fühlt sich Erwartungshaltung der Schüler gewachsen
I.02	221-225	dazu verpflichtet für die Klasse bereit zu stehen und mit solchen Fragen konfrontiert zu werden, die auch mit den Schülern gemeinsam zu bearbeiten. im Rahmen des Vertrauenslehrers sind ähnliche Problemstellungen der Schüler aufgetreten, oder Fragestellungen, Anliegen die besprochen werden wollten.	Verpflichtung sich der Probleme anzunehmen
I.02	253-257	Ja, Erwartungen gewachsen, weil sehr viel klinische Erfahrung vorhanden [...],	Erwartungen erfüllbar seitens der Lehrkraft

		und für Gesprächstherapie Erfahrung besitzt	dank Erfahrung
I.02	276	das ist schon zusammengehörig	Erwartungen der Schüler passen zum Rollenverständnis
I.03	77-78	Am Anfang sehr überfordert mit diesen Schülern, weil man sich darauf nicht so richtig einstellen konnte	Überforderung, da Einstellen auf Schülerklientel schwierig
I.03	232	Am Anfang fühlt ich mich nicht gewachsen	Den Problemen der Schüler zu Beginn der Lehrtätigkeit nicht gewachsen sein
I.03	315-318	Die Rolle des Lehrers nicht nur auf die Wissensvermittlung oder auf den Lernerfolg orientieren soll, ich denke, dass dieses Soziale auch mit hinein spielt und auch die Befindlichkeiten der Schüler, modelliert den ganzen Unterricht, davon bin ich auf jeden Fall anhängig, wie es den Schülern geht	Rolle des Lehrers bezieht sich nicht nur auf die Wissensvermittlung und auf den Lernerfolg, sondern auch auf die sozialen Befindlichkeiten der Schüler Soziale Befindlichkeiten modellieren den Unterricht
I.03	320-323	Am Anfang, dass habe ich nicht wahrgenommen, dass das noch meine Aufgabe wäre, so die sozialen Befindlichkeiten mit einzubeziehen Ja das denke ich, ein Geben und Nehmen, das Ganze, der Lehrprozess	Aufgabenwahrnehmung der LK von Beginn zu jetzt hat sich geändert Zu Beginn der Lehrtätigkeit keine Einbeziehung der sozialen Befindlichkeiten Der Lehrprozess ist ein Geben und Nehmen zwischen Lehrer und Schüler
I.04	43-44	Es war am Anfang war's ne riesengroße Herausforderung, würde ich mal sagen weil eben alles neu is, das muss man gleich mal so erwähnen.	Zu Beginn der Lehrtätigkeit stellte der Umgang mit den SuS eine große Herausforderung dar.
	66-70	das is halt dieser Spagat, den man noch dort vollbringen muss als Lehrkraft. Wo	Der Heterogenität der SuS gerecht zu werden,

I.04		man sagt, man muss ja versuchen ALLE mitzunehmen, man kann ja jetzt nicht sagen wir gehen jetzt auf dem Niveau der Medizinstudenten weiter. Man muss ja alle mitnehmen. Und das ist dann wo man sagt dann ist es immer sehr schwer und den exakten Mittelweg beschreiben zu können.	wird als große Herausforderung für die LK begriffen
I.04	75-77	Man hat sich halt angenähert in der Struktur. Ich denke mittlerweile sind wir auch ein ganz gutes Team geworden. Es war nicht immer einfach, weil es gibt immer ein paar so Querulanten.	SuS und LK werden als Team verstanden, obwohl auch Probleme mit Einzelnen auftreten
I.04	80-81	Das ist auch immer gar nicht ganz so einfach, weil ich sage ja, wir sind von der Struktur sehr unterschiedlich und manche haben wenig ausgeprägte Sozialkompetenz.	Die Klassenleitertätigkeit mit Vertrauensfunktion (Kontext) wird als Herausforderung verstanden
I.04	188-190	Das man seine eigene Einstellung dann dementsprechend auch ganz kurzzeitig wieder. Die gute Vorbildwirkung oder wie auch immer, dieses Ausgeglichene geht dann verloren. Es bringt halt alles durcheinander, den festgelegten Plan.	Einstellung, Vorbildwirkung und Ausgeglichenheit der LK leiden unter den Problemen mit dem unterrichtlichen Zeitmanagement (Kontext)
I.04	235 246-247	Aus meiner derzeitigen Sicht muss ich sagen ja. Also in meiner derzeitigen Situation wie wir jetzt hier so stehen bin ich der Meinung komme ich recht gut klar damit.	LK fühlt sich den Erwartungen der SuS gewachsen (Kontext Fragestellung)
I.04	251-252	Das klingt jetzt wieder arrogant, aber fällt mir dazu jetzt gar nichts so richtig ein, wo ich sage ich komme an meine Grenzen oder - das ist bisher noch nie aufgetreten.	LK fühlt sich den Erwartungen der SuS gewachsen und hatte bisher noch nicht das Gefühl an persönliche Grenzen zu stoßen
I.04	395-398	Ja, ist doch klar, sonst wäre ich ja kein Klassenlehrer, sonst würde ich ja die Aufgabe nicht wahrnehmen wollen, oder hätte man ja gesagt: ich mache's nicht. Nee, das passt schon.	Aufgabe als Klassenlehrer lässt sich gut mit dem Rollenverständnis als LK in Einklang bringen (Kontext)

I.04	435-438	Ich bin ja Praxisbegleiter und Klassenlehrer und der Klassenlehrer ist auch aus einer gewissen Vertrauensposition raus und wenn sich ein Schüler an mich wendet und irgendwelche Probleme schildert von der Wache, na klar muss ich mich der Sache erstmal stellen und so irgendwo eine Antwort geben.	Klassenlehrer nimmt eine Vermittlerrolle in der Problematik Schule und Praxis ein
I.04	454-457	das eine Gespräch hab ich dann aber auch abgebrochen, weil ich gesagt hab: Das geht über meine Tätigkeit als Lehrer raus und privat hat's mich nicht interessiert was sie so privat für Probleme haben mit Trennungsphase, Freund und so, ich sage, das will ich gar nicht wissen. Da mach ich dann auch zu.	Abgrenzung der Aufgaben als LK von den privaten PL der SuS (private PL werden über die Tätigkeit als LK hinausgehend begriffen)
I.04	459-460	Weil ich, so ein privates Verhältnis hat man nicht, da müssen sie sich auf der Wache mit jemandem befreunden oder so aber da zieh ich mich wirklich absichtlich raus.	Abgrenzung der Aufgaben als LK von den privaten PL der SuS (private PL werden über die Tätigkeit als LK hinausgehend begriffen)
I.05	70-71	ich bin ja nun auch kein Sozialpädagoge der da auch noch alles nebenbei richtet, sondern man ist ja Klassenlehrer	Versuch der Abgrenzung von der Tätigkeit des Sozialpädagogen von dem eines Klassenlehrers
I.05	101-102	Aber das sind halt Sachen die man nebenbei macht, ne, das ist ja eigentlich, auch ein bisschen schwierig als Lehrer wie man damit umgeht	Beschäftigung mit den PL wird als zusätzliche außerunterrichtliche Anforderung an die LK angesehen
I.05	138-139	Da hab ich dann auch selber Angst gehabt am Anfang wieder in die Klasse zu gehen und auch wieder in den Alltag zu finden.	Probleme der Schüler nehmen Einfluss auf den persönlichen Alltag
I.05	154-155	weil ich denke ich hab ein gutes Verhältnis zu meiner Klasse und die kommen auch wirklich hoch wenn was ist	Vertrauensverhältnis zwischen SuS und LK
I.05	192-193	so das hat mir auch selber wieder Druck gegeben, ne, weil das ist ja eigentlich nicht, irgendwo ist die Grenze, na als Lehrer (bezgl. Halt geben)	manche persönliche Erwartungen der SuS werden als grenzwertig im Rahmen der

			Lehrtätigkeit empfunden
I.05	195-196	also aber die hat dann halt och Hoffnung irgendwie gehabt und dann will man der ja och helfen	LK möchte bei Unterstützungsbedarfen helfen
I.05	262-265	Weil es is glaub ich schwierig richtig die Grenze zu sagen, ne, also wenn´s dann soweit rauskommt wo man selber vielleicht mit einbezogen is und also ich wüsste dann wirklich nich mehr wie ich handeln soll.	Abgrenzung der Zuständigkeit ist schwierig und wird dann vorgenommen, wenn die persönliche Involviertheit so groß erscheint, dass die Handlungsfähigkeit eingeschränkt ist
I.05	269-270	wenn man Zuhause dann einfach nicht mehr ruhig schlafen kann und sagt: „Hier das beschäftigt mich viel zu sehr.“ Hier muss man sagen: „Hier ist die Grenze.“	Abgrenzung erfolgt bei zu starker persönlicher Beschäftigung mit den PL
I.05	270-272	ich kann die ja nicht noch mit ins Frauenhaus schaffen und sagen: „Wie geht´s dir?“ Ich kann ja nun nicht ihr ganzes Leben auf-, aufarbeiten.	Abgrenzung der Verantwortlichkeit bei bestimmten außerschulischen Problemen
I.05	274-275	direkt ne Grenze, kann ich jetzt ni wirklich so sagen, es is halt, es is halt von Fall zu Fall unterschiedlich.	Abgrenzung von den PL erfolgt im Einzelfall
I.05	283-285	Aber das macht man als Mensch ne, da sagt man nich: „Ok, halt´n Mund. Ich geh jetzt nach Hause und mach mein Unterricht. Das macht man halt nich, och wenn das, ja, weil das nebenbei is was man da macht.	Beschäftigung mit den PL wird als zusätzliche außerunterrichtliche Aufgabe der LK verstanden, weil dies menschlich selbstverständlich ist
I.05	288	Bis zu ner bestimmten Grenze, ja.	Bis zu einer bestimmten Grenze wird die Beschäftigung mit PL als zur Lehrerrolle gehörig wahrgenommen (Kontext Fragestellung)
	288-291	Darum bin ich auch gerne Klassenlehrer. Also ich mach das schon gern, wo ich damals die Leitungsfunktion hatte und nur Fortbildungen gehalten hab und nur	Die persönliche Beschäftigung mit den SuS und die Klassenlehrertätigkeit werden als

I.05		das Geldliche im Vordergrund war, da hab ich viel mehr verdient, aber das war ni meine Erfüllung.	erfüllende Aufgaben wahrgenommen
I.05	291-292	Ich freue mich am Ende den Schülern die Rose zu überreichen und das Zeugnis, zu sagen: „Ja, wir haben das zusammen geschafft.“	Der Ausbildungsabschluss der SuS wird als gemeinsame und erfüllende Herausforderung begriffen
I.05	294-296	Und das is das was erfüllt. Und ja, und ich nehm mir och da gerne die Belange an und ich will denen och helfen bis zu ner bestimmten Grenze wo´s mich selber dann zu sehr beschäftigt oder wo ich dann Kraft verliere.	Das Annehmen persönlicher PL und Hilfestellung werden bis zu einer bestimmten, kraftraubenden, Grenze als erfüllend empfunden
I.05	299-300	Ja, doch. Sind halt immer wieder neue Herausforderungen in meinem Klassen, weil´s ja och wieder nen ganz anderes Klientel is, was ich bisher kannte.	Die LK fühlt sich den Erwartungen der SuS an sich gewachsen (Kontext Fragestellung), obwohl aufgrund des Klientels Herausforderungen bestehen
I.05	303-304	Aber ich denke ich hab´s bisher gut gemeistert. Und es sind halt immer wieder neue Herausforderungen, denen ich mich gern stelle.	Die LK bewertet ihre bisherigen Maßnahmen als erfolgreich und stellt sich gern den Herausforderungen
<i>Umgang und Maßnahmen der Lehrperson bezüglich der Problemlagen der Schüler</i>			
I.01	53-56	Die zwei, die Probleme haben, können zu mir kommen.	Angebot der persönlichen Unterstützung durch die LK
I.01	59-60	Mit der hab ich schon immer Probleme gehabt. Der hab ich schon ziemlich viel Langmut gezeigt, muss ich sagen.	Geduld im Umgang mit schwierigen Schülern
I.01	66-67	das ist auch ein Händchenhalten, das ist auch nicht wirklich ein Rat von mir, das ist wirklich nur Händchenhalten.	Beistehen; da sein; keine Ratschläge erteilen

I.01	69	Wie das halt so ist, wenn man jemanden gerne hat, dann tut man ja ni	Unterstützung geben aufgrund persönlicher Sympathie
I.01	106-107	ihm zu unterstellen, er hätte eine schwere Kindheit, macht den Umgang mit ihm erträglicher, weil man dann immer noch so einen Hauch Empathie für ihn hat	Empathisches Verhalten aufgrund des Wissens um bestimmte Problemlagen
I.01	151-157	Einwirkung hast du letztendlich auf ihn nicht, du kannst nicht sagen, komm hör jetzt auf mit dem Mist, aber du kannst dir jemanden dazu holen. Ich hab einen sehr guten Arzt, der bei mir unterrichtet. Arbeitet in Arnsdorf in der Akutpsychiatrie, hat auch mit Suchtkranken zu tun. Und den nehm ich mir dann dazu und sag „komm Karsten, erzähl den ma was“ Zur Not nimmt der die mit und zeigt denen wie es enden kann, das hat eine ziemlich abschreckende Wirkung bei Manchen	Bei Bedarf Unterstützung anderer Personen einholen Schülern direkt Konsequenzen ihres Verhaltens aufzeigen
I.01	192-194	Ich glaub, in der Krankenpflegehilfe ist es noch schlimmer. Also wenn ich die gestern auf ihren Bänken, ich hab dann Theorieunterricht gemacht. Im Sport-Theorieunterricht gemacht.	Flexibilität in der Unterrichtsgestaltung bei Notwendigkeit
I.01	212-214	Wenn ich das erfahren würde, dass irgendeiner in sozialen Medien über einen Anderen schlecht redet, dann würde hier eine Bombe platzen. Das machen die aber nicht; will nicht meine Hand dafür ins Feuer legen, aber das machen die nicht.	Direktes eingreifen wenn Probleme wie Mobbing bekannt würden
I.01	219-223	Schüler werden durch mich auch viel sozialisiert; ich bin Grundschullehrer; das merkt man. Ich lass die nicht alles machen was sie wollen	Selbstbild der LK beeinflusst Sozialisation der SuS
I.01	225	Ich brems sie auch aus und ich setz Grenzen	Grenzen setzen
I.01	227-229	Ich bin nicht autoritär. Ich behaupte von mir, ich wär´ nicht autoritär. Wahrscheinlich bin ich es aber. Ich kann auch Kumpel sein; aber Schüler	Als Person echt sein

		wissen, dass sie es nicht übertreiben können	Nicht autoritär sein, aber Schülern klare Grenzen vorgeben
I.01	231-232	mein Team ist genauso; einige sind ein bisschen strenger, einige, die sind noch ein bisschen lockerer, als ich	Einigkeit im Team
I.01	233-235	übersichtliche Menge an Schülern; in der Fachschule, bei Erziehern, ist es schwieriger. Wenn du zwanzig Schüler oder noch mehr hast.	Überschaubare Menge an Schülern erleichtert den Umgang mit Problemlagen
I.01	237-238	bei mir übersichtlich; wenn du jeden Schüler kennst; wenn du weißt wie die heißen und wo die wohnen und welche Hobbies die haben.	Persönliches Kennen der Schüler erleichtert den Umgang mit Problemlagen
I.01	245-246	hab's mir abgewöhnt, dass es mich stört; spreche auch mit den Schülern; nicht vor der Klasse, im Vier-Augen-Gespräch	Vier-Augen-Gespräch bei störendem Verhalten
I.01	253-254	da kannst du die nur an ihren Ausbildungsvertrag erinnern, dass die regelmäßig und mit Erfolg den Unterricht besuchen müssen	Erinnern an Pflichten
I.01	256-257	Wir müssten da wahrscheinlich auch sicher manchmal härter durchgreifen. Aber sind Erwachsene.	Verhalten tolerieren, da Schüler erwachsen sind
I.01	261-262	Ich war auf ganz andere Dinge vorbereitet, musste mit denen Theorie machen, hab dann Wirbelsäule gemacht und bissl jeden fragen und solche Dinge.	Flexibilität in der Unterrichtsgestaltung bei Bedarf
I.01	264-265	Das Getippe das stört mich. Dann nimm ich die Dinger weg; bleiben dann bei mir vorne liegen.	Handys wegnehmen
I.01	265-267	gibt Tage wo ich denke: „Och weeste, reg dich nicht off. Sprich es einmal an. Und dann, wenn's dann nicht bleibt, na dann ist es eben so.“	Verhalten tolerieren
I.01	267-269	Ich schreib nicht am Ende der Stunde eine Leistungskontrolle, wo ich abfrage, was sie alles nicht wissen; tu ich mir nicht an, hab ich keinen Bock drauf.	Keine Leistungsüberprüfung, wenn Schüler nicht aufpassen

I.01	271-272	ist auch jedem Schüler selber überlassen; wird mir immer wieder gesagt: "Du musst das denen überlassen".	Verhalten tolerieren und Eigenverantwortung akzeptieren
I.01	273-275	Wenn sie denken, sie müssen andere Dinge tun im Unterricht. Aber ich find das blöd; Unterricht ist Rahmen, in Rahmen gehören die Themen; ich möchte Rahmen ungern ausfransen	Kein Verständnis für ablenkende Tätigkeiten im Unterricht
I.01	277-279	Wenn ich einen mit dem Handy sehe, brauch ich die nur angucken, dann legen die es weg. Wer mich kennt, der macht das auch; bei den anderen schwierig.	Auf störendes Verhalten aufmerksam machen
I.01	281-288	Schwierig ist, dass im Haus keine klare Linie dafür; in der Hausordnung noch zu regeln (Handys ausschalten und in Tasche); Fachschule hat andere Meinung; langsam gewöhn ich mich daran, das auch so zu sehen. Ist blöd, weil es für Schüler auch blöd ist; haben keine Orientierung mehr	Unklare Regelungen führen zur Desorientierung bei Schülern, klare Regelungen wären besser
I.01	290-293	Wir sind am Verhalten unserer Schüler zum Teil selber schuld; weil keine klare Kommunikation; das ist ein Problem; nicht nur Schüler mit ihren Problemlagen, sondern auch Schaffen von Problemlagen für die Schüler indem wir nicht einheitlich handeln	Klare Kommunikation und einheitliches Handeln
I.01	304-306	natürlich Arbeit mit alternativen Unterrichtsmethoden; aber kann nicht ständig den Animateur machen; Ich komm mir manchmal vor, wie Animateuse vom Dienst	Abwechslungsreiche Unterrichtsmethoden zur Förderung der Motivation und Aufmerksamkeit
I.01	333-334	Problem, wenn du die Schüler ziemlich gut kennst; immer eine persönliche Beziehung zum Schüler	Persönliche Beziehungen
I.01	336-341	persönliche Beziehung kann mal inniger sein und mal weniger innig; gebe	Persönliche Beziehungen beeinflussen Art des

		ehrlich zu, es gibt Schüler mit denen werd ich nie so warm und die auch nicht mit mir; zu denen andere persönliche Beziehung, als zu Schülern, die meins sind; Ich bin nie frei davon; beeinflusst nicht die Bewertungen aber Umgang mit Schülern beeinflusst das	Umgangs
I.01	358-361	Das ist aber einer, der mich mit seiner Art manchmal auf die Palme bringt, bekommt von mir andere Ansprachen; ich versuchs wohlwollend, kann aber manchmal nicht über meinen Schatten springen; ich werde dann sehr klar, und manchmal nicht sehr wohlwollend	Persönliche Beziehungen beeinflussen Art des Umgangs
I.01	261-365	Wenn das jemand wäre, für den mein Herz womöglich schlägt, da wär ich bisschen muttihafter gewesen; bin grade dabei, mir das Muttihafte abzugewöhnen; das bringt´s auch nicht, hab ich festgestellt. Nach 16 Jahren Mutti: Bringt gar nichts; haben alle ihre Mutter, die brauchen auch jemand, der sagt. "Da gehts jetzt lang."	Klare Orientierung geben
I.01	394	Naja dann hörst du dir das an, zeigst Möglichkeiten auf; Schüler müssen alleine entscheiden	Zuhören und Möglichkeiten aufzeigen
I.01	416-419	hab ich mir gesagt „Die is alt genug. Wenn’s eben ni passt, wenn er sie einschränkt, wenn er sie einengt, wenn er ihre Flügel beschneidet, muss sie sich trennen.“; sie ist alleine dahinter gekommen. Sie hat sich dann getrennt	Zuhören und Möglichkeiten aufzeigen Lösungsansätze
I.01	423-424	Dann entscheide ich „kann ich oder will ich das nicht; ist es nötig, dass ich mich da jetzt hineinhänge wie ein Tauchsieder?“ meistens hänge ich mich rein.	Sich einmischen
I.01	424-425	ich sprech sie nie direkt drauf an, versuch das bisschen anders rauszukriegen	Aktiv auf Schüler mit Problemen zugehen, aber nicht zu direkt ansprechen
I.01	429-432	Wenn Schüler zum Lehrer mit solchen privaten Problemen kommen; wie damit	Schwierigkeit mit privaten PL

		umgehen? junge Kollegen haben damit mehr Probleme als ich. Ich bin ja schon alt genug. Aber irgendwas findet man ja immer, was man machen kann.	
I.01	434-436	manchmal reicht soziales Netz nicht aus, da musst du sie weiter verweisen; an Schwangerenstelle zum Beispiel; weil davon hab ich keine Ahnung	Weiter vermitteln, dorthin wo Hilfe und Beratung angeboten wird
I.01	438-439	Rufst in der Schwangerenberatungsstelle an, schick die Schülerin hoch und dann kriegt die ne Beratung.	Weiter vermitteln, dorthin wo Hilfe und Beratung angeboten wird
I.01	451-452	Ich hüte mich davor Lösungen anzubieten. Ich zeige höchstens einen Weg oder verschiedene Möglichkeiten auf	Keine Vorgabe eines Lösungswegs, sondern vorstellen von Lösungsmöglichkeiten
I.02	65-67	als Klassenlehrer stand man einer Herausforderung gegenüber besonders in dem Todesfall der Schülerin, wo viel Bewältigungsarbeit zu leisten war.	Herausforderung angemessene Bewältigungsarbeit zu leisten
I.02	86-91	ein Schüler, der hat eine Lese-Rechtschreib-Schwäche. Der braucht besondere Behandlung. Die Folien, die Materialien, die für den Unterricht benötigt werden, wo die Schüler Schreibaarbeit leisten müssen, dass er das in die Hand bekommt. Dass die Klasse nicht ausgebremst wird, sondern dass es einfach gut vorbereitet ist für denjenigen.	Bereitstellung zusätzlicher Materialien bei Lese-Rechtschreib-Schwäche
I.02	111-112	weil man sich auf die Befindlichkeiten der Schüler einstellt. Also ich mach das.	Einstellen auf Schülerbedürfnisse
I.02	145-146	Versuch im Rahmen, oder nicht im Rahmen, sondern auch aufgrund der psychologischen Tätigkeit einzuwirken und positiv zu intervenieren.	Positives Einwirken und Intervenieren
I.02	246-247	Das ich halt über meine E-Mail-Adresse zu erreichen bin und dann auch ganz schnell den Kontakt aufnehme, registriere	Zeitnahe Intervention
I.02	259-261	Ich kann gut Sachen aufgreifen und wieder zurückgeben, besitze verschiedene Psychologische Methoden, gerade in der Gesprächsführung, die dabei helfen	Probleme können im Gespräch gut aufgegriffen werden

	263-264	den Schüler weiter denken zu lassen als nur geradeaus Dann auch mal sich noch freier zu machen, mehr kommen zu lassen an Gesprächen oder Gesprächsinhalten	Bei der Besprechung von Problemen Einsatz einer gezielten Gesprächsführung Gezielte Gesprächsführung hilft dem Schüler weiter zu denken, sich freier zu machen
I.02	268-271	gelingt sehr gut das in der Schule zu lassen. Denkt man während des Arbeitsweges hin oder zurück darüber nach, aber es ist nichts das dann nächtelang wach hält oder nicht schlafen lässt. Das kann man gut abgrenzen. Damit hat man keine Probleme.	Grenze zwischen Schule und Privatleben vorhanden
I.03	144	Das ist auch schwierig als Lehrkraft das nachzuvollziehen	Schwer nachvollziehbar
I.03	146	es tut einem schon leid, was alles den Schülern widerfährt	Mitgefühl/ Empathie
I.03	167-168	es sind immer wieder Gespräche, in der Klasse auch mit Ermahnungen	Gespräche und Ermahnungen
I.03	168-169	es sind Abmahnungen, zur schriftlichen Abmahnung geht das dann, aber teilweise ohne Konsequenz	Schriftliche Abmahnungen, teilweise ohne Konsequenz
I.03	178-179	einer Schülerin gekündigt wurde	Kündigung von Schülern
I.03	206-207	Probleme innerhalb der Schule oder Praktika, denke ich, konnten wir immer gut lösen	Probleme in der Schule und Praktika können gut gelöst werden Lösung schulischer Probleme
I.03	207-209 211-212	Was private Probleme angeht, da will ich mich nicht dazu äußern, was ich empfehlen würde, weil das glaube ich zu weit gehen würde Sonst wäre glaub ich die Nähe zwischen Schüler und Lehrer zu eng Kann das zwar thematisieren, aber Lösungsstrategien oder sich in dieses private Leben mit zu involvieren, das wär mir zu weit	Keine Empfehlung bezüglich privater Probleme, um Distanz zwischen Lehrer und Schüler zu bewahren Probleme werden thematisiert, aber keine Lösungsstrategien geboten Keine Einmischen in das private Leben der Schüler Keine Empfehlung/ kein Rat bei privaten

			Problemen
I.03	248-249	Ich nicht mit nach Hause trage, so soziale Schicksale, das kann ich nicht ändern Ich persönlich als Lehrer	Probleme, soziale Schicksale werden nicht mit nach Hause getragen an sozialen Schicksale kann der Lehrer nichts ändern
I.03	36-328	Ich sprech mit den Schülern über soziale Probleme, wenn die das vor der Klasse sagen möchten, dann können sie das auch gerne tun, aber es soll nicht den Unterricht dominieren	Probleme werden vor der Klasse thematisiert wenn Schüler das möchten, aber es sollte den Unterricht nicht dominieren
I.03	328-331 333	Außerhalb den Schulen biete ich auch keine Hilfen an, ich lass mich nicht privat anrufen, ich habe meine Arbeitsmailadresse, ich hab auch bald ein Diensttelefon, das wird dann aber auch 16.00 Uhr ausgeschalten und dann ist gut Das mich das nicht privat und meine Familie auch privat beeinflusst	Keine außerschulischen Hilfsangebote Keine privaten Anrufe Schüler können sich an Arbeitsmailadresse wenden und auf dem Diensttelefon anrufen Abstellen des Telefons um 16.00Uhr, um private Beeinflussung der Familie zu verhindern
I.04	44-45	Wir sind ja alle im Lernprozess drin.	Klassenleitertätigkeit und Umgang mit Problemlagen wird als Lernprozess verstanden (Kontext)
I.04	112-113	die och mittlerweile wir ham also Schulgespräche geführt, weil uns da was off fiel,	Gespräche mit SuS, die psychische Auffälligkeiten zeigen (Kontext)
I.04	136-137	wobei ich mir darüber sehr viele Gedanken schon gemacht hab, weil man eben oft beobachtet [gemeint ist der Umgang der SuS mit schulischen Misserfolgen].	LK beschäftigt sich mit den PL der SuS und versucht zu verstehen, warum SuS mit

			Misserfolgen nicht umgehen können (Kontext)
I.04	184-186	selber dann och versucht Gas zu geben und wieder sozusagen selber Druck in den Druck entwickelt wo man sagt: „Ach Leute“. Ja und dann versucht man och dann das eine oder andere garni mehr beantworten zu wollen, sondern drückt´s eben einfach nur noch ab.	Probleme bzgl. des Zeitmanagements setzen die LK unter Druck und führen dazu, dass vermeintlich wenig sinnvolle Fragen nicht mehr beantwortet werden (Kontext)
I.04	207-208	das haben wir grad gestern im Gespräch rausgefunden mit nem Kollegen, also mit aus der Praxis	Gespräche mit Kollegen aus der Praxis
I.04	243-244	man kann ja auch ganz viele praktische Beispiele mit einbauen, weil eben och ne gewisse Erfahrung oder eben och sein persönliches Fachwissen was man sich über die Jahre erworben hat	Einbau praktischer Erfahrungen und Fachwissen in den Unterricht, um Erwartungen der SuS gerecht zu werden (Kontext)
I.04	255-257	Es geht auch was in den privaten Bereich über, dafür hat man ja ne Partnerin, damit man ihr och mal ne Geschichte erzählen kann. Sonst wär der ja vollkommen langweilig zuhause abends, wenn sie so sagt „Wie war denn dein Tag?“	PL der SuS gehen auch in den privaten Bereich über und werden mit der Partnerin thematisiert
I.04	267-272	aber ansonsten mit den Schülern wo ich sage „um Gottes willen, das macht mich jetzt den ganzen Abend fertig“, gibt´s eben nichts. Das is nich so der Rede wert, dass ich mir jetzt darüber jetzt noch ne halbe Nacht Gedanken machen müsste.	Es gelingt der LK mit den PL der SuS angemessen umzugehen
I.04	366-367	Man kann´s nur immer wieder bloß kommunizieren und sagen: „Denkt bitte dran, macht das“ aber wie´s dann umgesetzt wird, is ja letztendlich wieder die eigene Entscheidung derjenigen.	SuS auf Lerngruppen hinweisen (Kontext), aber auch die Eigenverantwortung stärken und eigene Entscheidungen akzeptieren
I.05	74-75	und da is man als Lehrer ja och manchmal: „OK, Augen zu und durch heute“	LK motiviert sich selbst zum Durchhalten

I.05	83-84	da mussten wir dann die beiden auch abmahnen	Abmahnungen der SuS
I.05	84-85	gegen unsere Homosexuellen aus der Klasse, und ja, ich hab die natürlich dann och zu mir geholt	Persönliche Einzelgespräche
I.05	85	man muss natürlich och den Arbeitgeber informieren	Arbeitgeber informieren
I.05	93-94	das war dann die Grenze fast die Polizei einzuschalten	Bei Bedarf externe Stellen einschalten (z.B. Polizei)
I.05	95-99	„OK, du bist jetzt hier in einem Klientel das kannte ich halt och ni; meine Klassen davor hatte ich ni solche sozialen Hintergründe und das war für mich och schwer dann, ne. Wie geht man damit um, mir ham das dann och erst mal in der Klasse besprochen, ich hab dann och, die is dann och in die eine, die das betroffen hat, wo der Freund halt so gewalttätig is, ham wir och nochmal besprochen	Besprechen von Problemen in der Klasse
I.05	100-101	und die is dann ins Mutterhaus gegang- oder Frauenhaus. Das hab ich dann organisiert.	Bei Bedarf externe Stellen einschalten (z.B. Frauenhaus)
I.05	102-103	also wenn man das erst mal hört und die Sprachnachrichten bei WhatsApp, da war ich selber schockiert.	Bestimmte PL schockieren LK
I.05	103-106	Also solche Aggressionen die da geäußert wurden und och gegen nen Kind von der Einen und da bin selber ja Mutter da is man selber, och wenn man sagt, also wenn Kinder mit einbezogen sind, was macht man hier, ne?	Persönliche Betroffenheit bei Aggressionen gegen Mütter mit Kind
I.05	123-124	es war schwierig die erst mal wieder zu integrieren	Versuch der Integration (von SuS nach PL)
I.05	125-126	ne man hört da die eine Seite und das war-ham wir dann alles halt geklärt.	Persönliches Gespräch bei PL
	130-131	Also mich hat das och schon selber mitgenommen, weil so Grenzerfahrungen	Persönliche Betroffenheit und Angst bei

I.05		hab ich och noch ni als Lehrer gemacht. Ich hatte zwar schon verschiedene Klassen aber so wo man och selber Angst hat	Grenzerfahrungen
I.05	132-133	Weil ich hab ja och dann die Schülerin abmahnen müssen, also musst ja irgendwie auf das Verhalten reagieren,	Abmahnungen der SuS
I.05	136	wir mussten den Arbeitgeber informieren	Arbeitgeber informieren
I.05	139-141	Ne, also das man erst mal sagt, man kann ja nicht so tun als war nichts, aber man kann ja och das nich den ganzen Tag hochpushen, weil das dann och die Klasse dann garnich zur Ruhe kommt.	Bei PL wird versucht zwar auf die PL zu reagieren, aber auch die Situation in der Klasse zu beruhigen
I.05	143-145	Und die Einzelpersonen hab ich mir halt immer hochgeholt zum Einzelgespräch, hab die Hintergründe nochmal nachgefragt und also och dann versucht halt mit'm Frauenhaus nen bisschen paar Wege zu leisten das sie halbwegs wieder auf die Beine kommt	Persönliche Tipps und Ratschläge in Einzelgesprächen
I.05	147-148	vor der Klasse manchmal angesprochen die Probleme	Besprechen von Problemen in der Klasse
I.05	150-152	Aber ich hab halt immer als erstes die Einzelgespräche genutzt und ansonsten versucht man halt schnell wieder zum Alltag zurückzufinden och wenn man weiß hier is grad, hier brodel't's.	Einzelgespräche Schnelles Zurückfinden zum Alltag nach PL
I.05	154	Und ja, und sonst hab ich halt immer gesagt: „Ihr könnt mit mir über alles reden.“	Anbieten des offenen Gesprächs
I.05	155-157	also aber manchmal selber weiß man halt och nich immer ob's die richtige Reaktion is, was man dann macht weil man manchmal och emotional dann vielleicht eher is.	Unsicherheit bezgl. getroffener Entscheidungen durch die emotionale Bindung zu den PL
I.05	158-159	dann hab ich gemerkt: „Stopp, guck erst mal die andere Seite an und bewerte das nich gleich so,	Umgang mit den Problemen ohne Bewertung derer

			Reflektion des eigenen Handelns
I.05	161-162	das man dann schlussendlich und irgendwann wieder neutral ist, es sind alle Schüler für mich gleich	persönliche Neutralität wird angestrebt
I.05	171	dann hole ich sie einfach nochmal zum Einzelgespräch,	Einzelgespräch
I.05	191	und sie musste ich schon lange zu mir hochholen das sie sich dann öffnet	Mehrmalige Einzelgespräche, um ein Vertrauensverhältnis aufzubauen
I.05	221	Und ich höre halt auch gern zu, ne.	Zuhören
I.05	249-253	ich hatte jetzt schon so viel Gespräche, auch das sie die Ausbildung abbrechen wollten und wenn ich dann was frage: Warum denn?“ und mal einfach sagt: „Mensch, zieh das doch mal durch. Du musst doch in deinem Leben irgendwo ne Basis finden. Und selbst wenn du es nicht ausüben willst, du hast was in der Tasche.“ Dann sagen die: „Na sie haben eigentlich recht, ja.“ So ne gravierenden Entscheidungen, ne.	Gespräche mit SuS, in denen sie bestärkt werden die Ausbildung fortzuführen und nicht gleich bei Problemen abzubrechen, um eine berufliche Basis zu haben
I.05	265-267	dann ist es schon gut wenn man sie abgibt, dann hat man natürlich schon die Frau [xxx], meine Vorgesetzte oder den Geschäftsführer haben wir informiert, ja, es ist halt schwierig, ne.	Einbeziehen der Schulleitung und/oder Geschäftsführung bei gravierenden PL
I.05	308-310	Na manchmal ist man erst mal bisschen ratlos und dann ich versuch das auch manchmal mit Kollegen, aber erst mal da mir nen bisschen so paar Tipps zu geben, weil manche Sachen sind halt wirklich nicht aus dem Alltag	Bei nicht alltäglichen PL werden die Kollegen einbezogen und Rat eingeholt
I.05	311-313	dann privat, na gut man will nicht zu viel mit nach Hause nehmen, aber man fragt da auch mal Zuhause nach: „Wie würdest denn du damit umgehen?“	Gespräche zum Umgang mit PL erfolgen auch im privaten Bereich
I.05	315-316	Aber ich denke das ist auch gut, also wenn man mit den Kollegen mal drüber	Gespräche mit Kollegen werden als hilfreich

		sprechen kann.	empfunden
I.05	318-321	Und die das vielleicht och nochmal von ner anderen Perspektive sehen weil man ja manchmal dann doch nur die eine Seite sieht. Und wenn die Schüler zu mir kommen, dann guckt man halt erst mal nur die eine Seite an aber man muss ja manchmal ringsherum gucken aber das fällt mir manchmal vielleicht etwas schwer.	Insbesondere die Betrachtung aus einer anderen Perspektive und das Aufzeigen anderer Aspekte und Seiten im Gespräch mit Kollegen wird als hilfreich empfunden
I.05	346-349	also Cybermobbing, da kann vielleicht noch irgendwie agieren aber sowas, wenn so richtige Bedrohungen sind, das hab ich nie gelernt, muss ich ehrlich sagen. Das hab ich nich im Studium gehabt, das ham wir ni in der Weiterbildung und dann agiert man menschlich.	intuitives Agieren in Konfliktsituationen, da dazu keine professionellen Handlungsmuster in Studium oder Weiterbildungen erworben wurden
Sozialpädagogische Unterstützungsangebote			
I.01	546-547	Ich fände Schulsozialarbeiter bombe	LK würden einen Schulsozialarbeiter an der Schule begrüßen
I.01	547-548	Jemand der nicht Lehrer ist, da Schüler mehr Probleme haben als sie mit uns besprechen	Schüler haben Probleme, die sie nicht mit einer LK besprechen wollen
I.01	550	Bestimmte Problemlagen räumen sie nicht an den Lehrer heran	Bestimmte Probleme werden nicht an die LK herangetragen
I.01	553-554	Ich kann ihr auch nur über den Kopf streicheln und sagen, dass wird schon, da kann ich ihr nicht weiter helfen	Bestimmte Problemlagen der Schüler können nicht durch LK gelöst werden
I.01	556-557	Wünsch ich mir, dass ich bestimmte Sachen einfach nicht wüsste, um dann jeden gleichbehandelt zu kriegen	Gefahr der Ungleichbehandlung der Schüler bei zu viel Kenntnis derer Probleme
I.01	559-561	Wenn jemand anderes wäre, der die Probleme aufsaugt, wie ein Schwamm und	Bedarf nach Person, die sich den Problemen

		ein gutes soziales Netzwerk hat und alles aufteilen und verteilen kann und sofort mit Rat und Tat auch weiter helfen kann	explizit annimmt und bei der Problemlösung behilflich ist
I.01	570-572 572-574 und 576-577	<p>Ich mach das jetzt lang genug, ich habe Drumherum nicht viel, wo ich meine Aufmerksamkeit breit schleudern müsste, ich wohne allein, ich hab Zeit, ich kann mich der Probleme annehmen</p> <p>Bei meinen Kolleginnen ist das anders, die haben Familien, die haben Kinder und ich glaub das ist belastend, wenn sie von Schülern diverse Sachen erfahren, wo sie selber auch nicht helfen können oder wo sie Zeit investieren um den Schülern oder der Schülerin zu helfen. Wenn man denen das abnehmen würde, dann wäre das einfacher</p>	<p>Lehrkräfte können sich der Probleme ihrer Schüler unterschiedlich annehmen auf Grund ihres Familienstandes und Umfelds</p> <p>Für Lehrkräfte mit Familie sind Probleme der Schüler belastender, wenn sie selbst nicht helfen können</p> <p>Geringere Belastung der Lehrkräfte bei „Abnahme“ von Schülerproblemen</p>
I.01	600-602	Jemand, der sich mit sozialer Arbeit auskennt, das wäre schon cool. Da würde ich mir manchmal Unterstützung wünschen	Unterstützung der Lehrer durch Person die sich mit sozialer Arbeit auskennt
I.05	354-356	die Schüler gehen eigentlich nur zu denen, wo sie wirklich vertrauen, wir ham ja hier nen Vertrauenslehrer, bloß der is halt nicht aus der Altenpflege und das is klar, dass sie nicht zu denen gehen.	SuS sollten einen Vertrauenslehrer haben, den sie kennen und dem sie daher persönlich vertrauen, sonst wird das Angebot nicht genutzt (Kontext)
I.05	359-363	Und entweder müsste man dann, grad in unserem Bereich Altenpflege und Krankenpflegehilfe, ist ja fast noch nen Zacken schärfer vom Klientel, dass man da doch mal ne Weiterbildung, ne allgemeine, wie geht man so mit grundlegenden Problemen in dem Bereich um mit den Schülern. Das man für die Schüler nen besserer Ansprechpartner ist, ansonsten is schwierig direkt für die Schüler.	Weiterbildung für die LK, um bessere Ansprechpartner für ihre SuS zu sein und auf PL besser eingehen zu können
	380-382	die Schüler sind halt och gerne in den Medien unterwegs, klar könnte man da	Moderierte und begleitete Chat-Angebote zur

I.05		irgendwelche Chats aufmachen in der Klasse, die man vielleicht moderiert oder betreut.	Bearbeitung von PL
I.05	393-396	aber prinzipiell damit die Klasse besser zusammenhält, so teambildende Maßnahmen, die würde ich sehr gern durchführen. Also ich find teambildende Maßnahmen immer gut, also ich würde mit denen mal in Kletterwald gehen oder irgendwas.	Teambildende erlebnispädagogische Maßnahmen zur Herausbildung des Klassenzusammenhaltes (Kontext)
I.05	409-410	Nee, weil die das och nich kennen in ihrem Leben. Jeder musste immer kämpfen und alleine, aber sowas vielleicht. Was praktisches eher oder aktives.	Praktische und aktive Maßnahmen zur Unterstützung der Teambildung
I.05	414	Man könnte es anbieten, es ist bloß die Frage ob die Schüler es annehmen. Das sehe ich kritisch.	Externe Beratung oder Hilfe (Kontext Fragestellung) wird in Bezug auf die Annahme als kritisch bewertet
Sonstige Unterstützungsangebote			
I.01	607-608	Womit Schülern auch geholfen wäre, aber das liegt in unserer Hand, ob die Schule den Förderunterricht anbietet	Förderunterricht könnte hilfreich für Schüler sein
I.01	610-611	In Richtung, ich will es nicht Nachhilfe nennen, was bei uns fehlt, sind Differenzierungen im Unterricht	Bestehende mangelnde Differenzierung im Unterricht Nachhilfe könnte hilfreich für die Schüler sein (als eine Form der Differenzierung)
I.01	615	Wenn man eine Art Förderunterricht anbieten könnte, im Rahmen dieser 40h Woche	Einführung des Förderunterrichts im Rahmen der 40h Woche
I.01	626-627	Eigentlich sollten alle kommen, die Guten werden anders gefördert, als die, die es brauchen	Teilnahme aller Schüler am Förderunterricht mit differenzierter Förderung

I.01	629	Förderunterricht finde ich klasse	Förderunterricht wäre denkbar
I.01	629-630	Wenn sie alle wieder Sport hätten	Vermehrter Sportunterricht wäre wünschenswert
I.01	636-639	Wenn die sich bewegen, dann sind die viel ausgeglichener, viel aufnahmebereiter, ich hätte wirklich gern wieder eine Stunde Sport in der Woche, mindestens eine Stunde Sport, wo man die bisschen rumscheuchen , wo die mal richtig toben können	Bewegungsförderung der Schüler durch Sportunterricht Sportunterricht mit dem Ziel eines ausgeglicheneren, aufnahmebereiteren Schülers durch körperliches Austoben
I.01	659-660	Das würde mir gefallen, Förderunterricht fände ich gut und Sport fände ich gut	Förderunterricht ist wünschenswert Sportunterricht ist wünschenswert
I.01	679-680	Wir reden schon eher, damit sie sich gegenseitig unterstützen, aber ich denke ein guter Schüler kann einen schwächeren schon unterstützen	Gegenseitige Lernunterstützung der Schüler
I.01	693 695	Weil Schüler helfen Schüler ist eine gute Sache, aber das funktioniert nicht immer Es flutscht aber nicht über fünf	Schüler helfen Schülern; geeignet bei bis zu fünf Personen
I.01	724-725 727-728 743-735 738	Für Lehrer ist Fächerunterricht einfacher Schüler braucht es jetzt anders Man müsste von Anfang an viel deutlicher Zusammenhänge zeigen, verlinkt nach links und rechts verweisen und das was ein Lernfeldkonzept hergeben würde Du brauchst dafür eine vernünftige Lernsituation	Forderung nach Lernfeldkonzept in der Physiotherapie mit Anspruch an gute Lernsituationen

I.01	750-752	Man müsste die Konzepte, den Lehrplan passender machen für die Schüler, nicht bloß Förderunterricht sondern eigentlich alles ändern	Veränderungen des Lehrplans in der Physiotherapie
I.02	116-117	Aber es soll geändert werden, diese späten Unterrichtszeiten sollen verlagert werden.	Verlagerung der späten Unterrichtszeiten
I.02	232-234 325-327	Aufruf starten an ganzen Schule, an die einzelnen Klassen, dass es Vertrauenslehrer gibt, das es noch öfter wahrnehmen können bzw. nur wissen das jemanden gibt. Vertrauenslehrer in der Pflicht Bereitschaft zu signalisieren: Hallo, ich bin da. Ich bin gerne da und möchte auch tätig werden.	Mehr Werbung für Vertrauenslehrer von der Schule aus und vom Vertrauenslehrer selbst
I.02	292-293	der Klassenlehrer auch eine Funktion übernimmt	Klassenlehrer unterstützt Schüler
I.02	296-298	könnte man irgendwelche Seminare noch anbieten, was so Stress, Stressbewältigung angeht, grade in der Zeit der Prüfungen.	Angebot von Seminaren zur Stressbewältigung und zum Umgang mit Stress, insbesondere in der Prüfungszeit
I.02	299-300	Ob solche AG's angenommen würden, Arbeitsgemeinschaften, wo spezielle Themen, Interessen der Schüler aufgegriffen werden können, auch als Entlastung vielleicht.	Gründung von Arbeitsgemeinschaften
I.02	319-322	Klassenleiter, wenn die merken, es gibt Probleme in der Schule, in allen Klassen, das die den Weg zum Vertrauenslehrer aktiv suchen; das sie selber Kontakt aufnehmen und dann vielleicht auch im Gespräch mit Vertrauenslehrer Rat suchen oder sich besprechen,	engere Kooperation Klassen- und Vertrauenslehrer
I.03	354-355	Das man außerhalb von so einer Teamberatung, was ja immer sehr organisatorisch ist, vielleicht so was wie Supervisionen anbietet Das man einzelne Fälle, gerade mit diesem Mobbing, mit anderen Lehrkräften	Anbieten einer Supervision, außerhalb der Teamberatung In Supervision besprechen von einzelnen

	355-357 358-359	auch bespricht Das man solche Termine vielleicht festlegt	Fällen mit anderen Lehrkräften Konkrete zeitliche Planung von Supervisionen
I.03	362-354	Wir kriegen ja auch pädagogische Tage hier, vielleicht ein Seminar darüber mit schwierigen Schülern umzugehen, besser als acht Stunden Methodik	Pädagogischer Tag mit dem Thema „mit schwierigen Schülern umgehen“
I.03	368-369 369-370 375	Vertrauenslehrer haben wir, die sich auch mit den Schülern austauschen können Könnte man die Kooperation mit den Klassenlehrern verstärken, weil das läuft eher im Hintergrund Dass auch viele Lehrkräfte involviert mit werden, freiwillig	Ausbau der Kooperation Vertrauenslehrer und Klassenlehrer
I.03	380-382	Natürlich so einen Vertrauenslehrer Weil man denkt, dass man sich dem anvertrauen kann und das alles in dem Zimmer bleibt, wo man das bespricht	Ein Vertrauenslehrer, dem man sich anvertrauen kann ...dem sich auch Lehrer anvertrauen können
I.03	382	Dann das man sich den Klassenlehrer anvertraue könnte	Probleme dem Klassenlehrer anvertrauen
I.03	386 388	Das der Austausch in der Klasse besser erfolgt Das man sich in der Gruppe noch austauschen könnte	Besserer Austausch innerhalb der Klasse
I.03	389-390	Das kann man auch in Lernfelder einfließen lassen, so ein persönlicher Austausch über das Befinden oder wie waren die letzten Wochen für einen	Einfluss von Problemen in Lernfelder, bspw. ein persönlicher Austausch über das Befinden oder wie die letzten Wochen für einen waren
I.03	424-428	Ein kooperatives Lernen anzubieten	Kooperatives Lernen, wobei

		<p>Wo Ausbildungsrichtungen miteinander verknüpft werden, auch inhaltsmäßig oder im Unterricht</p> <p>Wir haben nächste Woche acht Stunden zwischen Altenpflege und Krankenpflegehilfe geplant, die gemeinsam den Unterricht durchführen werden</p>	Ausbildungsrichtungen miteinander verknüpft werden
I.04	282-285	wir haben ja hier grade um den Schülern ebend och die Möglichkeit zu geben an der aktiven Gestaltung des Umfelds mitzuwirken, ham wir ja diesen Klassensprechertag, will ich´s mal so bezeichnen.	Klassensprechertag zur aktiven Mitgestaltung der Ausbildung
I.04	287-290	sie bringen das dann selber in der gesamten Gruppe vor, also wo dann alle Klassensprecher und die Dozenten hier dann zur Verfügung stehen und dort können die Dinge dann besprochen oder bewertet werden und dann wird man eben auch die Sache nach Wertigkeit versuchen abzuarbeiten	(Kontext) Klassensprechertag dient der Absprache von PL mit den anderen Klassensprechern und den Dozenten sowie der Bewertung der PL
I.04	306-307	dann würde ich mir hier ene schöne praktische Übungsstrecke wünschen, wie´s in anderen Bereichen gibt.	Praktische Übungsstrecke wäre wünschenswert
I.04	324-326	man macht nen Beachvolleyplatz oder so das muss man ni off dem Schulobjekt machen, das sollen die sich privat dann finden wer will.	Sportmöglichkeiten für die SuS in der Freizeit
I.04	361-364	was könnte man individuell tun – ich meine Lerngruppen, aber das muss sich och selber finden. Man muss bereit sein ne Lerngruppe machen zu wollen oder sich Unterstützung von Anderen einzuholen. Man kann das nich delegieren.	Lerngruppen, die jedoch durch die SuS selbst organisiert werden müssen
I.04	379-380	vielleicht ja doch Sandsäcke auf die Wiese legen, das die alle gegen die Sandsäcke treten können	Sandsäcke treten als Bewegungsangebot
I.04	385-386	irgend so einen Fitnessraum, wo die sich mal auspowern können in der Mittagspause, müssen sie halt 15 Minuten aufs Laufband gehen	Bewegungsangebote für die Pausen

I.05	326-328	Also prinzipiell hätte ich mir bei der, grad bei der einen Situation mehr Unterstützung von oberer Ebene gewünscht, weil wir sind dann die Lehrer die wirklich in die Klassen gehen müssen und mir hatten keinerlei Schutz.	Seitens der Geschäftsführung wird mehr Unterstützung der LK bei schwierigen PL erwartet
I.05	334-335	Und da verlange ich mir nen adäquaten Plan oder ich mein, es gibt wenn jemand richtig Amok läuft, gibt's kein Plan, wirklich ne, aber wie gehe ich damit um?	Erwartet wird ein Handlungsplan für den Umgang mit schwierigen PL
I.05	343-344	Und da hätte ich schon gern paar Schulungen wie man vielleicht och direkt mit so Mobbing in dem Falle umgeht. In so'ner Schwere.	Schulungen für LK zum Umgang mit schwierigen PL
I.05	369-372	Ich glaube, es wär ganz gut wenn man prinzipiell mehr Zeit hätte für die Schüler, einfach jetzt, man hat sein Unterricht und das andere macht man nebenbei. Die Schülergespräche. Wenn du für arbeiten gehst, hast du auch irgendwo nen begrenzten Zeitraum, das man vielleicht mehr Zeit hat auch die grundlegend mal bisschen besser zu begleiten.	Mehr zeitliche Ressourcen außerhalb des für die LK zur Verfügung stellen, um SuS grundlegend besser zu begleiten
I.05	375-377	grade wegen den Arbeitgebern, das man einfach mal mehr in den Einrichtungen fährt und denen dann Sicherheit gibt und sagt: „Ja, wir stehen hinter euch.“ Ni immer gleich alle die Flinte ins Korn werfen und sagen: „Ich hau hier ab“ bloß weil mal einer ein böses Wort sagt.	Bessere Unterstützung der SuS durch die LK der Schule bei den PL in den Praxiseinrichtungen vor Ort, könnte Ausbildungsabbrüche vermindern
I.05	455-457	Also ich denke prinzipiell ist unser Klientel im Pflegerischen oder Altenpflegebereich ganz besonders und da müsste man vielleicht och mehr Angebote setzen, wie Schüler und wie die Lehrer damit umgehen.	Angebote zum Umgang mit PL für LK und SuS sind erforderlich
Sonstiges			
<i>Erfahrenswege der Lehrer</i>			

I.01	53-55	Das ist nur eins/zwei die wirkliche Probleme haben, die können auch zu mir kommen	Schüler sich direkt an Lehrkraft wenden
I.01	149-152	Ist ja immer eine Unterstellung, wenn man zum Schüler sagt „Sag ma, was nimmstn du für Drogen?“ Man kann froh sein, wenn er es dir noch erzählt.	Gefahr der Unterstellung beim direkten Ansprechen Schüler erzählen [x] direkt von Problemen
I.01	126	Das hat die mir auch noch erzählt.	Schüler wenden sich bei Problemen direkt an [x]
I.01	150-159	Da kann man froh sein, wenn Schüler es von selbst erzählen.	Freude über Bereitschaft der Schüler zu [x] zu kommen
I.01	198	Das weiß ich. Das hatte mir die, der Klassenlehrer ma erzählt.	Gespräche mit Kollegen
I.01	200	Ich mach mich kundig in den Klassen, wo ich unterrichte	Erkundigungen über Schüler einholen
I.01	372	In der Regel ist der Klassenlehrer erster Ansprechpartner für die Schüler.	Schüler sprechen mit Klassenlehrer
I.01	374-375 375-377	Manche Dinge die erfahr auch ich nicht beim Klassenlehrer; ist ganz gut so, weil Klassenlehrer das mit den Schülern im Vier-Augen-Gespräch klären Ich krieg es dann nur aufn Tisch, wenn keine Lösung zwischen beiden möglich oder eine Entscheidung über den weiteren Fortgang der Ausbildung zu fällen ist	Erfahren von Problemen, wenn Klassenlehrer keine Lösungsmöglichkeiten findet oder grundsätzliche Entscheidungen zu treffen sind
I.01	379-381	Manchmal kommen die Schüler auch direkt zu mir; umgehen ihren Klassenlehrer; sie wollen mit dem Problem nicht unbedingt zum Klassenlehrer; meistens akute persönliche Probleme	Schüler kommen direkt zur Lehrkraft, besonders bei akuten persönlichen Problemen
I.01	409-410	Mitschüler haben mich auch schon drauf aufmerksam gemacht, dass es da en Problem gibt.	Aufmerksam machen auf Probleme durch Mitschüler

		Woche mir mitgeteilt wurden	
I.04	226-228	auch nach dem Unterricht ganz oft, wo sie nochmal im Büro klingeln kommen damit ja keiner irgendwo dabei ist und das dann aus der Klasse vielleicht mitkriegt, dass sie noch ne Frage haben oder auch noch ganz andere private Sachen noch klären wollen.	SuS kommen nach dem Unterricht für persönliche Gespräche oder individuelle Fragen zur LK
I.04	284-287	also kleine Probleme an den Klassensprecher selber ran getragen werden, der tritt dann erst entweder mit mir in Kontakt und Kommunikation	Klassensprecher übermitteln Probleme an LK
I.05	91	also wir haben bei WhatsApp die Sprachnachricht, die Sprachnachrichten drauf gehabt	Sprachnachrichten der SuS werden angehört
I.05	167	Die kommen einfach zu mir hoch. Die klopfen an mein Büro.	SuS kommen persönlich im Büro vorbei
I.05	170	Na manche die schüchtern sind, die schreiben mir ne E-Mail.	SuS schreiben E-Mails
I.05	229-230	Dann muss es schon gravierend sein, dass es, wenn's die Klasse dann betrifft, dann kommen die zu mir.	Bei gravierenden, die Klasse betreffenden PL, wird die LK persönlich aufgesucht
Auswirkungen möglicher Unterstützungsangebote auf den Unterricht			
I.01	667-669 669-671	Wenn ich versuche die Lücken die Schüler haben zu schließen, dann könnte es sein, dass sie im Unterricht länger am Ball bleiben, auch aktiver mitarbeiten können nicht mehr dieses Desinteresse, weil sie freudig und erregt dem Unterrichtsgeschehen folgen	Aktivere Mitarbeit und Teilnahme am Unterricht durch Reduzierung der Wissenslücken Verschluss der Wissenslücken reduziert Desinteresse und fördert positiv das Unterrichtsgeschehen
I.01	673-674	Wenn du die Guten förderst, am Ende richtig gut ausgebildete Schüler, die auf dem Arbeitsmarkt schnell einen Job finden, weil die gut sind	Gut ausgebildete Schüler durch Förderunterricht

I.01	636-637	Wenn die sich bewegen, dann sind die viel ausgeglichener, viel aufnahmebereiter	Durch Bewegung sind Schüler ausgeglichener und aufnahmebereiter
I.01	699-670	Also ich würde mir davon erhoffen, dass viele besser, besser folgen können und einfach, was dir da aus der Masse entgegen guckt, wenn da so viele tote Augen	Besser dem Unterricht folgen
I.01	703-704 704-706	Wenn du in Anatomie mehr bescheid weißt, wirkt sich das auf alle anderen Fächer aus Wenn du mehr weißt, mehr Sicherheit und kannst dich am Unterrichtsgeschehen beteiligen und musst dich nicht verstecken	Gesteigerte Beteiligung am Unterrichtsgeschehen durch Anatomiekenntnisse
I.02	299-300	Arbeitsgemeinschaften, wo spezielle Themen, Interessen der Schüler aufgegriffen werden, als Entlastung	AG zur Entlastung der Schüler
I.03	396	Könnte entlasten, dass man sich dem Unterricht wieder widmen kann	Könnte entlasten und ermöglichen sich dem Unterricht zu widmen
I.03	400-405	Das das die Schüler entlasten könnte, dann wär das Soziale nicht mehr so im Vordergrund, dass der Unterricht oder das lernen beeinflusst werden könnte Dann auch dem Unterricht folgen können, dann emotional ausgeglichen zu sein, wenn so ein Problem besteht, dass man sich auf wenig andere Dinge konzentrieren mag	Würde die Schüler entlasten und somit keinen Einfluss der Probleme auf Unterricht oder das Lernen Schüler können dem Unterricht folgen bzw. sich konzentrieren und sind emotional ausgeglichener
I.03	409- 413	Die Schüler viele Chancen mit der Ausbildung haben, können Berufsabschluss erhalten, den Realschulabschluss können sie erhalten, sie können dann eine weitere Ausbildung machen, man muss sie nutzen. Das wird teilweise nicht gemacht, ich denke, solche Entlastungsmöglichkeiten	Durch Entlastungsmöglichkeiten könnten sich Schüler besser auf die Ausbildung und den damit verbundenen Chancen konzentrieren

		könnten das alles entschärfen	
I.03	434-435	Kooperatives lernen - das es eine Art Motivation dann gibt Vielleicht kriegen die einen kleinen Motivationsschub wo es hingehen könnte und sind dann auch lernbegieriger in ihren Verhältnissen	Motivationssteigerung durch Kooperatives Lernen, dadurch lernbegieriger
I.04	311-312	Weil man dadurch die Azubis och viel besser auf wirkliche realitätsnahe Einsatzszenarien vorbereiten könnte.	Bessere Vorbereitung der SuS auf reale Einsatzszenarien (Kontext: durch praktische Übungsstrecke)
I.04	321-323	Das wär so ne Möglichkeit wo ich sage: die würde och den Azubis gut helfen bei Umsetzung dann draußen auf den Wachen, damit die vorwärts kommen, logisch gut ausgebildet sind.	Praktische Übungsstrecke (Kontext) würde SuS bessere Ausbildung ermöglichen, da theoretische Inhalte praktischer umgesetzt werden können
I.04	331-333	die individuellen Probleme wird das mit Garantie ni ausmerzen, weil das is immer individuell und da gehen manche wochenlang zum Psychiater, zum Psychologen, irgendwelchen Therapeuten und kriegen das trotzdem ni gebacken	Mögliche Unterstützungsangebote bieten keine Lösung für individuelle PL der SuS
I.04	343-344	den Nutzen für den für den Unterricht da man ja wirklich den Transfer zwischen Theorie und Praxis einfach besser herleiten können	Besserer Theorie-Praxis-Transfer durch praktische Übungsstrecke
I.04	345-348	diese Kompetenzen ja insgesamt gemeinsam erwerben und ich sag mal der Schwächere vielleicht bei den Besseren was abgucken kann oder wo man sagt: „Passe mal off, ich zeige dir nochmal den Kniff“ wo man ne Gruppendynamik wieder	praktische Übungsstrecke ermöglicht gemeinsamen Kompetenzerwerb und Verbesserung der Gruppenstruktur
I.04	380-381	das die alle gegen die Sandsäcke treten können um ihre Aggressionspotentiale zu verlieren	Bewegung zum Abbau von Aggressionspotentialen

I.04	386-387	müssen sie halt 15 Minuten aufs Laufband gehen, damit die dann wieder ruhig dasitzen und ni mehr so hyperaktiv sind, weil sie sich nich konzentrieren können.	Bewegung in den Pausen könnte zur Förderung der Konzentrationsfähigkeit beitragen
I.05	424-425	ich sag mal wenn die Probleme halbwegs wieder bissel ausgeglichen sind und gelöst, merkt man och, dass die Stimmung lockerer ist. Die machen mehr mit.	Verbesserte Stimmung und Mitarbeit bei gelösten PL oder Konflikten in der Klasse
I.05	428-429	da wird mal ein Späßchen gemacht oder dass einfach mal Diskussionen einfacher ablaufen.	Diskussionen laufen einfacher ab
I.05	431-433	dann och von den Fragen die sie zusätzlich stellen, ob das ganz ruhig abläuft oder och so ob sie einfach mal na so alltägliche Sachen oder aus´m Arbeitsalltag noch paar Sachen mit einbeziehen. Merkt man schon.	Nach gelösten PL oder Konflikten in der Klasse werden wieder vermehrt Fragen gestellt und Erfahrungen aus privatem und Arbeitsalltag mit eingebracht